

UNIVERSITÄT
DES 3. LEBENSALTERS

VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS
WINTERSEMESTER

2023/24

INFORMATIONEN- VERANSTALTUNG ZUM STUDIENSTART

TERMIN

**DONNERSTAG
05. OKTOBER 2023**

UHRZEIT

14:00–15:30 Uhr

ORT

Hörsaal H IV, Campus Bockenheim,
Hörsaaltrakt, Gräfstr. 50–54
sowie online via Zoom: Den Zu-
gangslink finden Sie ab dem Vor-
tag unter www.u3l.uni-frankfurt.de

14:15 Uhr: Kurzvorträge zu folgenden
Themen:

- Die U3L und ihre Ziele
- Teilnahmebedingungen und
Anmeldung
- Das Programmangebot in Präsenz
und Online

15:30 Uhr: Führungen über den Cam-
pus Bockenheim.

Treffpunkt: Foyer vor dem Hörsaal IV

WEITERE ANGEBOTE ZUR ORIENTIERUNG IN DER U3L

Informationen und Termine zu den
Einführungen in die Videoplattform
Zoom und die Lernplattform OLAT
finden Sie auf Seite 72.

INHALT

1

VERANSTALTUNGEN

- 02 Informationsveranstaltungen
- 04 Grußwort
- 05 Aktuelle Informationen
- 06 Semesterthema
- 09 Wissenswertes zu den
Veranstaltungen

VORTRAGSREIHEN / EINZELVERANSTALTUNGEN

- 12 Ringvorlesung
- 15 Vortragsreihe Enigma
- 16 Vortragsreihe Kunst

STUDIENANGEBOT FACHWISSENSCHAFTEN

- 18 Gerontologie
- 20 Rechts- / Wirtschaftswissenschaften
- 22 Gesellschafts- /
Erziehungswissenschaften
- 29 Psychologie
- 31 Theologie / Religionswissenschaften
- 34 Philosophie
- 39 Geschichtswissenschaften
- 47 Klassische Philologie / Archäologie
- 48 Kunstgeschichte
- 55 Musikwissenschaften
- 57 Kulturanthropologie
- 59 Neuere Philologien
- 66 Mathematik / Naturwissenschaften
- 69 Biowissenschaften
- 70 Medizin

WEITERE VERANSTALTUNGEN

- 72 Studienmethoden
- 75 Projektseminare und Arbeitsgruppen
- 77 Autobiographisches Schreiben
- 78 Campusführungen
- 80 Rahmenprogramm Sport

AUF EINEN BLICK

- 82 Wochenplan
- 90 Raumverzeichnis / Anfahrt

2

TEILNAHME UND ANMELDUNG

- 95 Vorlesungszeit
- 96 Bankverbindung
- 96 Datenschutz
- 99 Anmeldeformular

3

ÜBER DIE U3L

- 102 Geschäftsstelle / Kontakt
- 102 Mitarbeitende und ihre Aufgaben
- 103 Zum Verein
- 105 Formulare Verein

GRUSSWORT



Auch wenn das Weltgeschehen weiterhin bedrohlich bleibt, ein Krieg, der kein Ende finden will, und Klimaveränderungen täglich spürbar sind, so gibt es für die U3L doch einige Lichtblicke am Horizont. Corona scheint überwunden und der Studienbetrieb nimmt wieder Fahrt auf. Die Anzahl der Studierenden, die sich anmelden, nimmt von Semester zu Semester zu. Das ist erfreulich und der Schatzmeister hofft, dass der Trend auch im kommenden Wintersemester anhält.

Ihnen liegt wieder ein neues Veranstaltungsprogramm vor, ebenso vielseitig wie anspruchsvoll wie bisher. Beim Durchblättern werden Sie feststellen, dass nicht nur der Kreis der Lehrenden erweitert wurde, sondern dass es auch wieder eine öffentliche Ringvorlesung geben wird. Diese Veranstaltung, deren Vorbereitung aufwändig und zeitraubend ist, hat für die U3L insgesamt eine besondere Bedeutung. Ist sie doch ein Werbeträger für die U3L nach außen. Jenseits des „Stammpublikums“ wird ein neuer Personenkreis angesprochen, der sich auf diese Weise von der Breite und Tiefe unseres Programms überzeugen kann und sich dann vielleicht auch

einschreibt. Das Bild einer erfolgreichen Bildungseinrichtung wurde auch bei der Jubiläumsfeier, 40 Jahre U3L, sichtbar. In vier Jahrzehnten haben sich die Vorstellungen vom Lebenslangen Lernen gewandelt, sie werden aber die Bildungsimpulse in der nachberuflichen Lebensphase auch in Zukunft bestimmen.

Leider nimmt die Zahl der Mitglieder im Laufe der letzten Jahre langsam aber stetig ab, ein Thema, mit dem sich die letzte Mitgliederversammlung beschäftigt hat. Es ist offensichtlich nicht allen klar, dass das Unternehmen U3L von einem Verein getragen wird, insofern auch selbstständig und unabhängig von der Goethe-Universität ist. Ich möchte daher noch einmal werben und den Appell an Sie richten, Mitglied zu werden.

Aber jenseits dieser Sorgen ist der Weg frei für ein lehrreiches, interessantes, beglückendes und erfolgreiches Wintersemester und ich bin sicher, dass Ihnen die „Lust an der Bildung“ nicht abhanden kommen wird.

Ihr Christian Winter

Vorsitzender der Universität des 3. Lebensalters

AKTUELLE INFORMATIONEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Seit Januar 2023 finden Sie uns im Gebäude Neue Mensa (Campus Bockenheim). Das Geschäftszimmer befindet sich seit dem Sommersemester in Raum 425. Unsere Öffnungszeiten sind dienstags bis donnerstags von 9:30-12:30 Uhr.

Zur Orientierung im Studium an der U3L sind vor Vorlesungsbeginn verschiedene Veranstaltungen geplant. Eine Einführung in die U3L und das Lehrangebot erhalten Sie bei der Informationsveranstaltung, die am 05.10.2023 ab 14:00 Uhr in Hörsaal H IV sowie online stattfindet (siehe S. 2). Termine für die Übungskurse zu den technischen Voraussetzungen der Onlineveranstaltungen finden Sie auf Seite 72.

U3L E.V. – MITWIRKUNG UND FÖRDERUNG

Die U3L ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein (siehe S. 103). Seit 1982 werden die Geschäftsstelle und das gesamte Angebot ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Semestergebühren finanziert.

Auf der letzten Mitgliederversammlung am 21.06.2023 wurde eine Erhöhung des Mindestmitgliedsbeitrags auf 30,- Euro ab 01.04.2024 beschlossen. Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.

Derzeit wird der Verein von fast 700 Mitgliedern getragen – weitere Mitglieder sind herzlich willkommen!

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Im Lehrangebot sind kurzfristige Änderungen und Aktualisierungen möglich. Sie finden regelmäßig aktuelle Informationen auf der Homepage der U3L:

www.u3l.uni-frankfurt.de

Hinweisen möchten wir außerdem auf die Gruppe von U3L-Studierenden, die neben Austausch und Diskussion zum Studium auch neue Studierende an der U3L unterstützt. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 76.

BILDUNG GESTERN UND HEUTE

Der Begriff „Bildung“ war im Laufe der Zeit einem steten Wandel unterworfen: In der Antike war es das Studium der freien Künste (septem artes liberales). Im christlichen Mittelalter wurde diese Tradition fortgesetzt, die Wissensbestände allerdings immer wieder verändert und erweitert. Unter dem Einfluss des Christentums entstand in der Renaissance die Vorstellung, dass Bildung das in jedem Menschen angelegte Abbild Gottes zu verwirklichen suche. Erasmus formulierte pointiert: Menschen werden nicht geboren, sondern gebildet. Mit der Entstehung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern fanden Bildungsbücher Verbreitung. Das Streben nach Bildung wurde zu einer zentralen Aufgabe des Menschen und der Gesellschaft erklärt. Im 18. Jahrhundert stand freilich nicht mehr nur die Aneignung von Wissensbeständen im Fokus, sondern die ganzheitliche Entfaltung der individuellen Persönlichkeit durch Bildung.

Erneut erfährt der Bildungsbegriff in der aktuellen Gegenwart einen gravierenden Wandel, sei es durch die Forderung nach Festlegung eines Bildungskanons, der die immens wachsenden Einsichten der Wissensgesellschaft(en) disziplinbezogen spezifiziert, als auch durch die Diagnose von Schwächen in Bildungsinstitutionen (z.B. Bildungsnotstandsdebatte, Pisa-Schock). Eine besondere Herausforderung stellt sich angesichts der ins Unendliche wachsenden Wissensbestände sowie ihrer medialen Vermittlung im Zeitalter der digitalen Kommunikationsformen. Schließlich erfordert die Frage, ob höhere Bildung berufsbezogen oder zweckfrei sein soll, eine intensive Auseinandersetzung.

Vorlesungen und Seminare, die sich dem Semesterthema widmen, sind im Programm besonders gekennzeichnet.



A photograph of a lecture hall. In the foreground, a person is sitting at a desk, their back to the camera. They are wearing a dark jacket and dark pants. The desk is white with a blue and yellow frame. In the background, other students are seated at similar desks, and a presentation screen is visible at the front of the room. The overall scene is a typical university lecture hall.

1

VERANSTALTUNGEN

SEMESTERTHEMA WINTER 2023/24:
BILDUNG GESTERN UND HEUTE

LEGENDE VERANSTALTUNGSPROGRAMM

-  Vorlesung
-  Seminar
-  Vorlesung/Seminar
-  Übung
-  Projektgruppe
-  Kolloquium
-  Methoden
-  Kurs
-  Goethe-Universität
-  Semesterthema, weitere Infos auf S. 6
-  Extra Anmeldepflicht

-  Information

WISSENSWERTES ZU DEN VERANSTALTUNGEN

Die Veranstaltungen finden in der Regel jeweils einmal wöchentlich während der Vorlesungszeit vom 16. Oktober 2023 bis zum 09. Februar 2024 statt. Der erste Termin ist, wenn kein anderes Datum angegeben ist, am entsprechenden Veranstaltungstag in der ersten Vorlesungswoche. Der Veranstaltungsbeginn ist regulär eine Viertelstunde (akademisches Viertel) nach der angegebenen Stunde. Mit dem Zusatz s.t. (lat.: sine tempore, ohne Zeit) gekennzeichnete Veranstaltungen beginnen dagegen zur vollen Stunde.

PRÄSENZVERANSTALTUNGEN

Die in Präsenz geplanten Veranstaltungen finden in den Räumen der Goethe-Universität statt. Aktuelle Änderungen zu den Termin- und Raumangaben in diesem Programm entnehmen Sie bitte der Webseite: www.u3l.uni-frankfurt.de

ONLINEVERANSTALTUNGEN

Onlineveranstaltungen finden über das Videokonferenzsystem Zoom (in Ausnahmefällen auch andere Systeme) statt. Das bedeutet, dass die Lehrenden ihre Veranstaltungen live (synchron) zu den im Programm angegebenen Zeiten virtuell durchführen. Die Zugangsdaten zu den synchronen Onlineveranstaltungen werden in der Lernplattform OLAT hinterlegt.

Einige wenige Veranstaltungen werden in OLAT als asynchrones Angebot durchgeführt. In diesen Fällen stellen Lehrende Podcasts, Videos oder Präsentationen in OLAT zur Verfügung. Diese Veranstaltungen sind im Programm mit dem Zusatz asynchron gekennzeichnet.

WEITERE VERANSTALTUNGSFORMATE

- **Onlineveranstaltungen mit Präsenzterminen:** Derart angekündigte Veranstaltungen finden überwiegend online statt. Einige Termine werden jedoch in Präsenz angeboten, um z.B. den Austausch vor Ort zu ermöglichen. Die Präsenztermine werden mit den Angaben zum Raum von den Lehrenden über OLAT mitgeteilt.
- **Hybridveranstaltungen:** Einige wenige Veranstaltungen oder einzelne Sitzungen werden in hybrider Form angeboten. Das bedeutet, dass eine gesamte Präsenzveranstaltung oder einzelne Präsenztermine einer Onlineveranstaltung zusätzlich in Zoom übertragen werden und die Teilnahme sowohl im Hörsaal/Seminarraum als auch in einer Videokonferenz möglich ist. Diese Veranstaltungen werden mit „Hybrid“ gekennzeichnet.

WAS IST DIE LERNPLATTFORM OLAT?

OLAT (Online Learning and Training) ist die zentrale E-Learning-Plattform der Goethe-Universität. Jede Lehrveranstaltung der U3L ist als Kurs auf der Plattform angelegt. In den verschiedenen Kursen werden Materialien ab Vorlesungsbeginn, wie z.B. Texte, Präsentationen, ggf. Zugangslinks für Onlineveranstaltungen, Videos und Podcasts hinterlegt. Es können aber auch Mitteilungen versandt, Aufgaben gestellt und Diskussionsforen eingerichtet werden. Den direkten Zugang finden Sie auf der Homepage der U3L. Beginn der Einschreibung auf OLAT: 01.10.2023.

WIE KÖNNEN SIE EINEN ZUGANG ZU OLAT ERHALTEN?

Nach der Erstanmeldung oder Rückmeldung für ein neues Semester (s. S. 94) nehmen Sie ab 01.10. die Einschreibung in die einzelnen Kurse selbst auf der OLAT-Plattform vor. Für den Zugang auf die Plattform benötigen Sie einen OLAT-Account, den Sie bei Ihrer Erstanmeldung automatisch erhalten. Er behält seine Gültigkeit, solange Sie ohne Unterbrechung studieren. Bei Studienunterbrechung erhalten Sie bei einer neuerlichen Rückmeldung einen neuen OLAT-Account. Der Account ist jeweils gültig bis zum Ablauf der Anmeldefrist für ein neues Semester (30.04./31.10.) Wenn Sie bereits bei der U3L angemeldet sind, aber noch keinen Account haben, können Sie ihn unter folgender E-Mail Adresse anfordern: U3L-olat@dlist.server.uni-frankfurt.de.

WELCHE TECHNISCHEN VORAUSSETZUNGEN SIND NOTWENDIG?

- Sie benötigen einen Zugang zum Internet sowie ein internetfähiges Gerät, z.B. Personal Computer (PC), Laptop, Tablet oder Smartphone
- Für die Teilnahme an Videokonferenzen ist es von Vorteil, wenn das Gerät über eine Kamera und ein Mikrofon verfügt. Besonders wenn Sie einen PC nutzen, ist ein USB-Headset (Kopfhörer und Mikrofon) für eine bessere Tonqualität sehr hilfreich.

WIE KÖNNEN SIE SICH WEITER INFORMIEREN?

Umfassende Informationen zur digitalen Lehre sowie Schritt-für-Schritt-Anleitungen finden Sie auf der U3L-Homepage unter www.u3l.uni-frankfurt.de.

Für eine persönliche Beratung zur Nutzung der digitalen Angebote vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Telefonische Sprechzeiten

Mo bis Do 9:30–12:30 Uhr
und 13:30–16:00 Uhr

Tel.: 069 / 798-28861
u3l@em.uni-frankfurt.de

WANN KÖNNEN SIE DEN UMGANG MIT DER DIGITALEN TECHNIK AUSPROBIEREN UND ÜBEN?

Nachdem Sie sich für das Semester angemeldet haben, können Sie sich vor Vorlesungsbeginn während der **Technik-Übungs-Tage vom 04.10.–17.10.2023** über das digitale Angebot der U3L weiter informieren und die Gelegenheit nutzen, die digitalen Möglichkeiten in aller Ruhe auszuprobieren.

WO FINDEN SIE HILFREICHE TIPPS ZUM UMGANG MIT DEM INTERNET?

„Wegweiser durch die digitale Welt“, eine Broschüre der BAGSO, online verfügbar unter:
https://www.bagso.de/fileadmin/user_upload/bagso/06_Veroeffentlichungen/2019/BAGSO_Ratgeber_Wegweiser_durch_die_digitale_Welt.pdf

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN

Die Kursbeschreibungen für die Technik-Übungs-Tage sowie weitere Seminare und Übungen zur Einführung in wissenschaftliche Methoden finden Sie ab S. 72.



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE



LEITUNG

Knopf, Monika
Wriedt, Markus

UHRZEIT

Mi 14:00–16:00 Uhr

RAUM

H V

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Ringvorlesung „Bildung gestern und heute“

- Der Begriff „Bildung“ war im Laufe der Zeit einem steten Wandel unterworfen: In der Antike war es das Studium der freien Künste (septem artes liberales). Im christlichen Mittelalter wurde diese Tradition fortgesetzt, die Wissensbestände allerdings immer wieder verändert und erweitert. Unter dem Einfluss des Christentums entstand in der Renaissance die Vorstellung, dass Bildung das in jedem Menschen angelegte Abbild Gottes zu verwirklichen suche. Erasmus formulierte pointiert: Menschen werden nicht geboren, sondern gebildet. Mit der Entstehung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern fanden Bildungsbücher Verbreitung. Das Streben nach Bildung wurde zu einer zentralen Aufgabe des Menschen und der Gesellschaft erklärt. Im 18. Jahrhundert stand freilich nicht mehr nur die Aneignung von Wissensbeständen im Fokus, sondern die ganzheitliche Entfaltung der individuellen Persönlichkeit durch Bildung.

Erneut erfährt der Bildungsbegriff in der aktuellen Gegenwart einen gravierenden Wandel, sei es durch die Forderung nach Festlegung eines Bildungskanons, der die immens wachsenden Einsichten der Wissensgesellschaft(en) disziplinbezogen spezifiziert, als auch durch die Diagnose von Schwächen in Bildungsinstitutionen (z.B. Bildungsnotstandsdebatte, Pisa-Schock). Eine besondere Herausforderung stellt sich angesichts der ins Unendliche wachsenden Wissensbestände sowie ihrer medialen Vermittlung im Zeitalter der digitalen Kommunikationsformen. Schließlich erfordert die Frage, ob höhere Bildung berufsbezogen oder zweckfrei sein soll, eine intensive Auseinandersetzung.

Die Vortragsreihe ist öffentlich und kostenfrei.

TERMIN	VORTRAGSTHEMA	LEITUNG
18.10.2023	Menschen werden nicht geboren, sondern gebildet (Erasmus von Rotterdam). Zur Entstehung des Bildungsbegriffes	Prof. Dr. Markus Wriedt Goethe-Universität Frankfurt
25.10.2023	Altern als Raum der Selbstbildung	Dr. Hans Prömper Universität des 3. Lebensalters Frankfurt
01.11.2023	Bildung – Der Weg vom natürlichen zum philosophischen Bewusstsein	PD Dr. Helke Panknin-Schappert Gutenberg-Universität Mainz
08.11.2023	Krisenmanagement – eine Herausforderung an die Erwachsenenbildung	Prof. Dr. Erika Schuchardt Leibniz-Universität Hannover
15.11.2023	Alte und neue Märkte der Bildung	Prof. Dr. Frank-Olaf Radtke Goethe-Universität Frankfurt
29.11.2023	Bildungsaufbrüche im Zeitalter Gutenbergs	Prof. Dr. Michael Matheus Gutenberg-Universität Mainz
06.12.2023	Bildung „an sich“	PD Dr. Michael Maaser Goethe-Universität Frankfurt
13.12.2023	Frauen in der Bildung: Zwischen Gleichstellungserfolgen und Reproduktion von Ungleichheit	Prof. Dr. Birgit Blätzel-Mink Goethe-Universität Frankfurt

TERMIN	VORTRAGSTHEMA	LEITUNG
10.01.2024	„Ehrt die Lieder! Sie sind gleich den guten Taten“. Reflexionen zur Bildungsmacht der Musik	Prof. Dr. Norbert Abels Universität des 3. Lebensalters Frankfurt
17.01.2024	Theologische Wurzeln des Bildungsbegriffs und ihre Bedeutung für öffentliche Bildung im 21. Jahrhundert	Prof. Dr. Hans-Günter Heimbrock Goethe-Universität & Universität des 3. Lebensalters Frankfurt
31.01.2024	Das Potenzial digitaler Medien für personalisierte Lern- und Denkprozesse	Prof. Dr. Dr. Friedrich Hesse Eberhard Karls Universität Tübingen & FernUniversität Hagen
07.02.2024	Lebenslanges Lernen und Bildung	Prof. Dr. Monika Knopf Goethe-Universität & Universität des 3. Lebensalters Frankfurt



Digitalisierung im Alltag – Aspekte des tiefgreifenden Wandels

UHRZEIT

Fr 12:00–14:00 Uhr

RAUM

H I

FORMAT

Präsenzveranstaltung

- Die Digitalisierung durchdringt in rasanter Geschwindigkeit nahezu alle unsere Lebensbereiche. So wird die zunehmende Digitalisierung des Verkehrssektors die Mobilität von morgen maßgeblich mitbestimmen. Roboter werden uns vermehrt Arbeiten abnehmen, aber auch Ängste um Jobverlust auslösen. Kommt ein digitaler Euro als Ergänzung unseres Bargelds? Die Mensch-Maschine-Interaktion erreicht mit künstlicher Intelligenz eine neue Dimension. Wie könnte eine kollektive Mensch-Maschine-Intelligenz gestaltet werden? Mehr Digitalisierung bedeutet aber auch mehr Rechenzentren und damit mehr Stromverbrauch, was im Widerspruch steht zu den Zielen nach mehr Nachhaltigkeit. In sechs Terminen werden wir diesen Fragen nachgehen.

Die Vortragsreihe ist öffentlich und kostenfrei.

TERMIN	VORTRAGSTHEMA	LEITUNG
27.10.2023	Aktuelle Strategien der DB AG zur Digitalisierung	Bernd Rattay
10.11.2023	Kollektive Mensch-Maschine. Intelligenz im Kontext nachhaltiger Entwicklung. Brauchen wir ein neues Menschenbild?	Prof. Dr. Gerd Doeben-Henisch
24.11.2023	Digitalisierung und Mobilität	Heinz Fuchs
08.12.2023	Digitaler Euro	Dr. Heike Winter
19.01.2024	Digitale Infrastrukturen – Bedeutung und Nachhaltigkeitsaspekte von Rechenzentren	Olaf Bruhn
02.02.2024	Autonomes Fahren	Gunter Eger

V

LEITUNG

Dabo-Cruz, Silvia

KONZEPTION UND

GESTALTUNG

Wlodyga, Felicitas

UHRZEIT

Fr 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

In der Gruppe sind wir stark – Künstlervereinigungen von der Romantik bis in die Gegenwart

- Mit dem Beginn des 19. Jahrhunderts haben sich in der Kunstgeschichte immer wieder Künstler zu Gruppen zusammengefunden. Mal folgten sie den gleichen inhaltlichen oder geistigen Idealen, mal ähnlichen stilistischen oder formalen Vorstellungen. Da sie meist reine Zweckgemeinschaften waren, brachen sie häufig nach kurzer Zeit auseinander – und jeder ging wieder seines eigenen Weges. Da „große“ Künstler meist Individualisten sind, ist ein Stil im Kollektiv und unter individuellem Namen ein äußerst schwieriges Unterfangen. Häufig gaben ein oder zwei Künstlerpersönlichkeiten den Ausschlag für eine Gründung. Sie lieferten die Grundvoraussetzung, um eine Richtung in der Gemeinschaft zu stärken.

Die Vortragsreihe stellt ausgewählte Künstlergruppen mit ihren Leitgedanken und Idealen vor und lotet Chancen und Risiken in ihrer Zusammenarbeit mit anderen aus. Ein Schwerpunkt liegt bei der Frage zur Eigenständigkeit der jeweiligen Gruppe.

Die Vortragsreihe findet mit 13 Terminen ab dem 27.10.2023 bis zum 09.02.2024 statt.

TERMIN	VORTRAGSTHEMA	LEITUNG
27.10.2023	Die Nazarener – von Wien nach Rom	Thomas R. Hoffmann
03.11.2023	Die Präraffaeliten: weil in der Kunst kein Weg zurückführt	Dr. Matthias Vollmer
10.11.2023	Die Brücke – von Dresden nach Berlin	Thomas R. Hoffmann
17.11.2023	Der Blaue Reiter – ein Netzwerk zwischen Moskau, München und Paris	Kolja Kohlhoff
24.11.2023	Die Futuristen: wider den Passatismus – Dynamismo des modernen Lebens	Dr. Petra Schmied-Hartmann
01.12.2023	Dada: Kunst im Exil	Kolja Kohlhoff
08.12.2023	Das Bauhaus – Stil und Wirklichkeit	Jan Maruhn
15.12.2023	Die Surrealisten: die Komposition der Nicht-Komposition	Dr. Matthias Vollmer
12.01.2024	Gruppo Forma 1 – auf der Suche nach der Poesie in der Kunst	Dr. Petra Schmied-Hartmann
19.01.2024	Die Frankfurter Quadriga – ein künstlerischer Aufbruch nach dem Zweiten Weltkrieg	Prof. Dr. Viola Hildebrand-Schat
26.01.2024	Fluxus – Kunst jenseits von Grenzen und Gattungen	Kolja Kohlhoff
02.02.2024	Die Schule der Neuen Prächtigkeit – gegen die Abstraktion?!	Thomas R. Hoffmann
09.02.2024	documenta 15 – jedes Kollektiv ist ein Künstler	Prof. Dr. Viola Hildebrand-Schat Dr. Johanna Scherb

**LEITUNG**

Prömper, Hans

TERMIN

Mo 14:00–16:00 Uhr

FORMATOnlineveranstaltung
mit Präsenzterminen

Zeit und Zeiterleben. Zwischen Lebenszeit und Eigenzeit, zwischen Knappheit und Langeweile

• Mit dem Altern verändert sich das Zeitbewusstsein. Das Wissen um die Endlichkeit des (eigenen und fremden) Lebens, die Erfahrung der „noch verfügbaren Zeit“ befördert Suchprozesse nach Lebenssinn und Dauer. Und das alles in einer Gesellschaft, die mit Jugendlichkeit, Beschleunigung und Überwindung von Grenzen mehr anzufangen weiß als mit Alter, Krankheit oder gar Tod.

Im Seminar werden wir Aspekten der Zeit nachgehen: Zwischen Lebenszeit, Eigenzeit und Weltzeit; zwischen Zeitdruck und Optimierung einerseits und Erfahrungen von gefüllter Zeit und Annahme von Endlichkeit andererseits. Selbstbildung im Alter(n) sucht hier positive, tragfähige und altersgerechte Antworten.

LITERATUR

- Safranski, Rüdiger: Zeit. Was sie mit uns macht und was wir aus ihr machen, München 2015
- Bücker, Teresa: Alle_Zeit. Eine Frage von Macht und Freiheit, Berlin 2022

**LEITUNG**

Prömper, Hans

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

FORMATOnlineveranstaltung
mit Präsenzterminen

Nur „toxische Selbstbilder“? Zum Umgang von Männern mit Schwäche und Trauer im Altern

• Toxische Männlichkeit, das scheint die moderne Allzweckdiagnose in aktuellen Schriften über Männer. Aber was ist da dran? Was meint und wie wirkt dies? Toxisch, giftig, ungesund und tödlich? Sind so die Männer? Fragen im Seminar können sein: Sind Selbstoptimierung, Dominanzstreben und Vermeiden von Schwäche die allzeitigen Antriebe für Männer? Oder sind die Suche und das Entstehen von neuen männlichen Selbstbildern und Werten nicht gerade ein Kennzeichen unserer Zeit?! Wir interessieren uns für Erfahrungen, Spuren und Ansätze einer anderen Männlichkeit gerade auch im Alter(n) – fürsorglich, zugewandt, offen, lebensfreundlich. Das Seminar richtet sich an Männer.

LITERATUR

- Bundesforum Männer (Hg.): Männer gut beraten. Ein Leitfaden zur geschlechterreflektierten Beratung von Jungen, Männern und Vätern, Berlin 2022



Stiftungslehrauftrag Gerontologie: Alter(n) in und mit Dingen: Ansätze der Materiellen Gerontologie

LEITUNG

Depner, Anamaria
Leontowitsch, Miranda

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr

RAUM

PEG 1.G 092

FORMAT

Online-/Präsenzver-
anstaltung

- Welche (Wechsel)wirkung haben Kleidung, Alltagsgegenstände, (digitale) Technologien und Räume in Bezug auf Alter(n) und wie kann das erkundet werden? Unter dem Sammelbegriff „Materielle Gerontologie“ (Höppner & Urban, 2018) befassen sich Altersforscher*innen damit, wie Alter(n) in Praktiken und unter Beteiligung verschiedener Materialitäten (Körper, Räume, Objekte) sozial hergestellt und vollzogen wird. Das Ziel materiell-gerontologischer Arbeiten ist es, die Komplexität von Alter(n) und dessen Herstellungsprozessen über die sonst übliche Fokussierung auf den Menschen hinaus zu erfassen.

Im Seminar werden wir uns mit den theoretischen Grundbegriffen und Methoden beschäftigen und Projekte kennenlernen, die Dinge und Alter(n) erforschen. Eine Exkursion in Frankfurt ist geplant. Das Seminar wird sowohl in Präsenz als auch online stattfinden und ist für Studierende aus dem Fachbereich Erziehungswissenschaften geöffnet.



Abenteuerreisen im Alter – Mythos und Realität der Schiffsreisen in die Antarktis und in der Magellanstraße

LEITUNG

Heuer, Klaus

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

RAUM

NM 113

FORMAT

Präsenzveranstaltung

- Einführend werden wir die Erzählweisen der Geschichten der Abenteuerreisen in diese Regionen anhand der Literatur studieren. Anschließend werde ich anhand von Fotos von meiner Reise mit einem Segelboot im Februar und März 2023 auf den Spuren dieser Vorbilder und meinen Erfahrungen berichten. Die körperlichen, psychischen und mentalen Herausforderungen für einen alten Menschen während einer solchen Reise und die Bewältigungsstrategien und altersbezogene Erfahrungen werden wir dabei diskutieren. Zum Abschluss möchte ich gemeinsam mit Ihnen herausarbeiten, inwieweit diese Art von Abenteuerreisen Zugangswege zu spezifischen Bildungserfahrungen im Alter eröffnen können. Themenbezogene Beiträge der Teilnehmenden sind erwünscht.

LITERATUR

- Die Literatur zum Thema wird am Beginn gemeinsam festgelegt.

S

LEITUNG

Leven, Franz-Josef

TERMIN

Mo 08:00–10:00 Uhr

FORMATOnlineveranstaltung
(Microsoft Teams)

Kapitalmärkte

• Die Veranstaltung „Kapitalmärkte“ bietet einen Überblick über die Akteure, Instrumente und Regeln auf den (weitgefasst verstandenen) Kapitalmärkten. Neben den primären Anbietern und Nachfragern von Kapital (Haushalte, Unternehmen, Staat) werden die verschiedenen Finanzintermediäre (z.B. Kreditinstitute, Versicherungen, Kapitalanlagegesellschaften, Hedgefonds, Private Equity) und Institutionen des Kapitalmarktes (Börsen, Aufsichtsbehörden) in ihren juristischen Grundlagen und ökonomischen Funktionen besprochen. Außer dem „normalen“ Funktionieren von Kapitalmärkten wird das Phänomen der Finanzkrisen in ihren verschiedenen Ausprägungen diskutiert.

LITERATUR

- Rudolph, Bernd & Schäfer, Klaus: Unternehmensfinanzierung und Kapitalmarkt, 2. Aufl., Tübingen 2023

S

LEITUNG

Gründahl, Peter

TERMINDo 10:00–12:00 Uhr,
14-täglich ab 26.10.**FORMAT**Onlineveranstaltung
mit Präsenzterminen
(hybrid)

Zauberformel Innovation

• Innovationen sorgen betriebswirtschaftlich für nachhaltige Wettbewerbsvorteile, volkswirtschaftlich für Wachstum durch höhere Produktivität. Sie sind mehr als Ideen oder Erfindungen: Innovationen erschließen neue Märkte, indem sie Probleme lösen bzw. Nutzen schaffen. Welche Arten von Innovationen gibt es und wie wirken sie auf Wirtschaft und Gesellschaft? Wie können Länder, Unternehmen und Individuen innovativer werden und welche Vorteile erwachsen daraus? Kann man innovatives Denken und Handeln lernen, fördern, fordern? Das Seminar wird sich auf die Suche nach der Zauberformel Innovation machen.

LITERATUR

- Matzler, Kurt et al.: Digital Disruption, München 2016
- Gründahl, Peter: Markterfolg durch zukunftsfähige Entscheidungen, Wiesbaden 2023

V

LEITUNG

Erd, Rainer

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

RAUM

SH 0.106

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Rechte für Verbraucher

• Das deutsche Recht sieht eine Reihe von Gesetzen zum Schutz von Verbrauchern vor. Besonders wegen der Zunahme von Onlinegeschäften hat der Gesetzgeber rechtliche Regelungen neu geschaffen oder bestehende reformiert, die den Verbraucher davor schützen sollen, unbedacht Verträge abzuschließen, ohne sich der Konsequenzen bewusst zu sein. Die wichtigsten dieser Regelungen werden in der Vorlesung behandelt:

- das Fernabsatzrecht,
- Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb,
- Verbraucherschutzrecht im BGB.

Der Inhalt der Vorlesung wird anhand von Fällen aus der Rechtsprechung präsentiert und in Diskussionen mit den Teilnehmern erarbeitet. Beiträge der Teilnehmer sind möglich und erwünscht.

LITERATUR

- Rohrlisch, Michel: Verbraucherrechte beim Onlineshopping, Frankfurt 2017

V

LEITUNG

Jahn, Egbert

TERMINMo 14:00–16:00 Uhr,
14-täglich ab 23.10.**FORMAT**

Onlineveranstaltung

Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

• Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden. Die Vorlesungsthemen wechseln von Semester zu Semester und können aktuellen politischen Entwicklungen angepasst werden. Der Vorlesungsplan steht im OLAT-Kurs (s.u.). Die Vorlesung bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft.

7 Termine: 23.10., 06.11., 20.11., 04.12. und 18.12.2023 sowie 15.01. und 29.01.2024

LITERATUR

- Jahn, Egbert: Politische Streitfragen, Bände 1-5, Wiesbaden 2008/12/15/19
- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/6946521099/CourseNode/1645413526330556009>

S



Bildung – Das Mit- und Gegeneinander von gesellschaftlicher Entwicklung und Schulpolitik nach dem Zweiten Weltkrieg

LEITUNG

Eckerle, Anne

TERMIN

Di 10:00-12:00 Uhr

RAUM

NM 102

FORMAT

Präsenzveranstaltung

• Die Bildungspolitik steht 1949 zwischen Vergangenheitsbewältigung und Sputnikschock, später zwischen 68er-Bewegung und Kampf um den Bildungskanon, Anpassung an europäische Bildungssysteme und Wunsch nach Bewahrung eigener Traditionen, schließlich unter dem Druck von TIMSS und PISA auf der Suche nach Kriterien von Schuleffizienz. Zwei große Schulreformen nehmen Einfluss auf die Strukturen des Schulsystems und die Inhalte der Lehrerbildung – und versuchen, auch bis zum Kern des Geschehens, dem Unterricht, vorzudringen. Inhalt des Seminars wird die Herausarbeitung wichtiger Grundzüge dieser Entwicklung und ein vorläufiges Fazit der erreichten Ergebnisse sein.

LITERATUR

- Edelstein, Benjamin & Veith, Hermann. Schulgeschichte nach 1945. Abrufbar unter <https://www.bpb.de/themen/bildung/dossier-bildung/229702/schulgeschichte-nach-1945-von-der-nachkriegszeit-bis-zur-gegenwart/>

S

LEITUNG

Hamann, Christine

TERMIN

Di 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Authentisches Ich und Erinnerungen – das „Memoir“ als neues Genre des autobiographischen Schreibens

• Nach Autofiktion und Essay legt Jonathan Franzen in seinem Erinnerungsbuch „Eine Geschichte von mir“ vor. Nicht das fiktive sondern das erzählende, reflektierende Ich und seine Erfahrungswelten, der Blick für Zwischenräume und das Fragmentarische stehen für sein Memoir im Vordergrund. Wie kann das aus dem anglo-amerikanischen Raum stammende Memoir definiert, beschrieben und von traditionellen Autobiographien, Essays und Ich-Erzählungen abgegrenzt werden? Was hat Walter Benjamins Fragment seiner „Berliner Kindheit um 1900“ mit dem Memoir gemein? Anhand weiterer literarischer Beispiele werden Entwicklungslinien des modernen autobiographischen Schreibens aufgezeigt und die Diskurse Memoir und individuelle und soziale Identität sowie Narrativität diskutiert.

LITERATUR

- Rohde, Carsten: Poetik des Memoir. Gattungshybridität zwischen Autobiographie, Sachbuch und Erzählung. In: ZfGerm 32:2, Bern 2022 (Volltext UB)
- Bodrožić, Marica: Die Arbeit der Vögel. Seelenstenogramme, Frankfurt 2022

V



LEITUNG

Schroeder, Manfred

TERMIN

Di 14:00–16:00 Uhr

RAUM

H 8

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Energie, Klima, Nachhaltigkeit (EKN): Tagesaktuelle und grundsätzliche Themen

• Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Themen aus dem Bereich EKN. Wir werden aktuelle Streitfragen behandeln. Wir werden vorstellen, welche Lösungen global in den einzelnen Ländern verfolgt, welche Erfolge und Fortschritte erzielt werden. Wie können Lösungen mit dem internationalen Wettbewerb in Einklang gebracht werden? Wir werden uns auch grundsätzliche Fragen stellen: Wie konnte es zu der jetzigen kritischen Situation der Klimaerwärmung kommen? Was lernen wir daraus? Werden die politischen Systeme den Herausforderungen gerecht? Kann der einzelne Mensch dem gerecht werden? Mehr staatliche Eingriffe oder offene Lösungswege? Gibt es Chancen auf global verantwortliches Handeln?

LITERATUR

- Krohn, Philipp: Ökoliberal. Warum Nachhaltigkeit die Freiheit braucht, Frankfurt 2023
- Behr, Alexander: Globale Solidarität, München 2022

S

LEITUNG

Heuer, Klaus

TERMIN

Di 16:00–18:00 Uhr

RAUM

NM 103

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Aufgeklärte Perspektiven versus Verschwörungstheorien im aktuellen politischen Diskurs

- Wie lassen sich Verschwörungstheorien aus wissenschaftlicher Sicht identifizieren und erklären? Welche Rolle kann dabei eine aufgeklärte Perspektive und Fragehaltung spielen und wie lassen sich Verschwörungstheorien damit dekonstruieren? Polarität versus Polarisierung, Begegnung versus Monologe sind anschauliche Stichwörter dafür, die wir anhand von aktuellen Beispielen im politischen Diskurs untersuchen und diskutieren wollen. Darauf aufbauend werden wir nach Möglichkeiten suchen, wie insbesondere ältere Menschen aufgeklärte Fragestellungen und Perspektiven in den politischen Diskurs einbringen und damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken können.

LITERATUR

- Das Literaturkompendium wird zu Beginn des Seminars vorgestellt.

S

LEITUNGMüller,
Helmut-Gerhard**TERMIN**

Mi 12:00-14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Die Illusion der Gewissheit in Alltag und Wissenschaft

- Auf was können wir inhaltlich und methodisch bauen? Krisen lassen Gewissheit brüchig werden. Individuelle Krisen können krank machen oder uns stärken. Daher wird hier unsere Wahrnehmung von Krisen (Pandemien, Kriege, gesundheitliche Probleme) beispielhaft erkundet. Basis-Literatur: Siri Hustvedt über „Die Illusion der Gewissheit“ (Reinbek 2018). Jeweils zu Beginn wird ein Kapitel vorgestellt. Schrittweise kommen so Einsichten zu unserer Wahrnehmung wie auch zu „Geist und Körper“ in den Blick. Folglich können eigene und weitere Sichtweisen erörtert werden, beispielsweise aus Philosophie, Psychologie, Genetik, Neurobiologie, Soziologie, Literatur- und Erziehungswissenschaft, ebenso angesichts des Umgangs mit Künstlicher Intelligenz (AI). Pragmatisches Ziel: weiterhin eigene Perspektiven im Denken und Fühlen wie auch Handeln entfalten und reflektieren können.

S

LEITUNG

Schoor, Markus

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr

RAUM

NM 102

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Wie rational sind unsere Glücksbewertungen: Wissen wir eigentlich, was uns glücklich macht?

• Die neuere Glücksforschung ist seit einigen Jahren in eine große Verwirrung geraten: Offenbar gibt es zwei Teile in jedem Menschen, die um die Bewertung des eigenen Lebensglücks konkurrieren: Das erlebende Ich und das erinnernde Ich. Dies war aufgefallen, als Daniel Kahneman und Ed Diener an der Bewertungsproblematik zu forschen begannen. Ihre Ergebnisse und die der neueren Forschung sind bis heute verblüffend und verwirrend: Damit werden die bisherigen Fronten in der Forschung unterlaufen und auch die Rationalität unserer Handlungen bekommt Risse. In diesem Seminar versuchen wir die aktuellen Forschungsansätze mit Ihrer Lebenserfahrung in einen Dialog zu bringen. Beide Seiten haben viel zu gewinnen.

LITERATUR

- Kahneman, Daniel: Schnelles Denken. Langsames Denken, Teil V: Zwei Selbste, München 2014

V

LEITUNG

Hohm, Hans-Jürgen

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Wir alle spielen Theater: Zur Selbstdarstellung in Kommunikationssystemen unter Anwesenden

• Was bekommt man soziologisch zu sehen, wenn man die Begrifflichkeit des Theaters zur Beobachtung der Selbstdarstellung von Personen in Interaktionen in Anspruch nimmt? Wie Erving Goffman diese Frage mit seinem dramaturgischen Ansatz zu beantworten versucht, soll im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen. Neben der Thematisierung seiner zentralen Begriffe – Vorderbühne, Hinterbühne, Ensemble, Publikum, Verhalten, Erscheinung, Eindrucksmanipulation, Interaktionsstrategien u.a. –, sollen dabei auch einige Grenzen dieses „Neoklassikers“ der Mikrosoziologie beleuchtet werden.

LITERATUR

- Goffman, Erving: Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag, 5. Aufl., München/Zürich 1996

V

LEITUNG

Obermaier, Dorothee

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

RAUM

H 8

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Soziale Differenzierung und Ungleichheit: Pierre Bourdieu revisited

• Ist die Theorie über soziale Differenzierung, soziale Ungleichheit und Macht von Pierre Bourdieu noch aktuell? Dies zu überprüfen ist die Grundlage der Veranstaltung. Sein Hauptwerk „Die feinen Unterschiede“ wird ergänzt durch neue Diskussionsbeiträge zur Validität seiner Theorie und durch neuere empirische Untersuchungen in unterschiedlichen Anwendungsfeldern. Zudem wird ein Theorienvergleich von Bourdieu und Goffman und Elias vorgenommen.

LITERATUR

- Bourdieu, Pierre: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft, Frankfurt 1987
- Domröse, Dennis: Pierre Bourdieus Gesellschaftstheorie sozialer Bewegungen. Die Bedeutung von Anerkennungskämpfen für die Entfaltung sozialer Bewegungen, Bochum 2019

S

LEITUNG

Schoor, Markus

TERMIN

Do 17:00-19:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Ist ein neues Verhältnis zur Natur möglich?

• In diesem Online-Seminar bringen wir den neuen wissenschaftlichen Begriff von Nachhaltigkeit in einen Dialog mit den theoretischen Konzepten aus der Literatur (z.B. „Nature Writers“) und den praktischen Konzepten, mit denen Menschen z.B. in Afrika, Europa und Asien die Natur zu schützen und bewahren versuchen. Entdecken wir dabei ein neues Verhältnis zur Natur? In Zusammenarbeit mit der Biologin Silke Claudia Roth begegnen wir Forschern, Artenschützern und Aktivisten... Die Veranstaltung setzt gute Englischkenntnisse voraus. Zu allen vorgestellten Projekten bietet der Kurs weiterführende Literatur und Links.

LITERATUR

- Unnerstall, Thomas: Faktencheck Nachhaltigkeit, Berlin/Heidelberg 2021



LEITUNG
Köth, Alfred

TERMIN
Fr 10:00–12:00 Uhr

FORMAT
Onlineveranstaltung

Bildung der Gefühle

• Angesichts der ins Unendliche wachsenden Wissensbestände sowie ihrer medialen Vermittlung im Zeitalter der digitalen Kommunikationsformen wird oft mehr Wert auf die kognitive und akademische Bildung gelegt als auf die emotionale Bildung. Emotion und Gefühl wurden über lange Zeit als Gegenspieler, mindestens jedoch als hinderlich für die Ausbildung von Vernunft, Verstand, Urteilskraft und Rationalität betrachtet. Dabei ist es mindestens genauso wichtig, unsere Emotionen zu verstehen und zu regulieren, um ein erfülltes Leben zu führen.

In diesem Seminar sollen Gefühle als kulturelle Dispositionen, die gelernt, anerzogen und sozialisiert werden, in den Blick genommen und in ihrer Verschränkung mit der Vernunft reflektiert werden.

LITERATUR

- Engelen, Eva-Maria: Gefühle, Stuttgart 2007
- Huber, Matthias & Krause, Sabine (Hg.): Bildung und Emotion, Wiesbaden 2018



LEITUNG
Baier, Ulrich

TERMIN
Fr 12:00–14:00 Uhr

FORMAT
Onlineveranstaltung
mit Präsenzterminen
(hybrid)

Soziologie der Emotionen – wieder entdeckt

• Effizienz, Zweck-Rationalität, gesunder Menschenverstand! Gefühle fallen dagegen der Affektkontrolle zum Opfer, schrieb Max Weber. Sollten privat bleiben, dienen aber dem „sensiblen Menschen“ im Kapitalismus zur öffentlichen Entblößung, meint Sennett. Andererseits: „Gefühlsarbeit“, Schulfach ‚Glück‘, Betonung emotionaler Intelligenz und Empathie deuten auf eine neue Gefühlsoffensive und psychische Leiden berühren auch Männer. Besonders in Krisen sind wir mit Angst, Enttäuschung, Wut konfrontiert. Phänomenologie der Gefühle, ihre soziale Bewertung und Funktion, sind wieder Thema auch der Soziologie geworden. Frühere und neuere Theorien und Analysen wollen wir diskutieren.

LITERATUR

- Heller, Agnes: Theorie der Gefühle, Hamburg 1981
- Hochschild, Arlie: Das gekaufte Herz, Frankfurt 2006
- Senge, Konstanze & Schützeichel, Rainer (Hg.): Hauptwerke der Emotionssoziologie, Wiesbaden 2013



Bildung in China

LEITUNG

Simon, Rainald

TERMIN

Fr 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

• Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der chinesischen Bildungsinstitutionen seit dem 6. Jahrhundert n. Chr. Ein zentrales Thema ist das staatliche Examenssystem, das den Nachwuchs für die Beamtschaft bereitstellte, die China seit der Einigung des Reiches 221 v. Chr. verwaltete und die Grundlage der langen historischen Dauer des ostasiatischen Großreiches darstellt. Neben den Institutionen werden die Inhalte des Bildungskanons vorgestellt.

LITERATUR

- Miyazaki, Ichisada: China's Examination Hell. The Civil Service Examinations of the imperial China, Tokyo/New York 1976
- Twitchett, Denis: The birth of the Chinese meritocracy. Bureaucrats and examinations in T'ang China, China Society Occasional Papers 18, ZDB-ID 1449205-2
- Chaffee, John W.: Thorny Gates of Learning in Sung China. A Social History of Examinations, Armonk 1995



Sozialer Wandel IV – Mittelschichten und Generationen

LEITUNG

Baier, Ulrich

TERMIN

Fr 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung mit Präsenzterminen (hybrid)

• Die Mittelschichten galten lange als tragende Pfeiler zur Integration stabiler demokratischer Gesellschaften. Wer gehört dazu? Mit welchen Wertorientierungen und Abgrenzungspraktiken? Wohin geht ihre Entwicklung? Sozialer Wandel erweist sich ferner im Kern häufig als Generationswechsel, als „Machtübernahme“ einer neuen Elite in wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Schlüsselpositionen. „Die alte Garde geht, die Jungen noch ohne Erfahrung machen sich breit“. Gegen- oder Miteinander? So stehen immer wieder auch Spannungen und Konflikte zwischen Generationen im Mittelpunkt von Diagnosen und Prognosen der gesellschaftlichen Entwicklung.

LITERATUR

- Schöneck-Voß, Nadine & Ritter, Sabine (Hg.): Die Mitte als Kampfzone, Bielefeld 2018
- Mannheim, Karl: Das Problem der Generationen. In: Kölner Vierteljahrshefte für Soziologie 7 (1928)
- Generationen im 20. und 21. Jahrhundert, APuZ 2020

V

LEITUNG

Sarris, Viktor

TERMINMo 12:00–14:00 Uhr,
14-täglich ab 16.10.**RAUM**

H II

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Psychische Erkrankungen bei genialen Wissenschaftlern und Literaten

• Was bedeuten „Genie“ und „Wahnsinn“ bei Wissenschaftlern und Literaten und welche Rolle spielt dabei die Möglichkeit einer effektiven Konfliktbewältigung („Resilienz“)? Dieser bis heute wichtige, aber kontrovers diskutierte Fragenkomplex wird in dieser Vorlesung anhand von verschiedenen Einzelfällen aus der Sicht der Psychologie behandelt (William James, John Nash, Jr. sowie George Lord Byron, Ernest Hemingway, Virginia Woolf und Robert Lowell). Die einzelnen Fallbeispiele werden mithilfe von vielen anschaulichen Materialien präsentiert und ausführlich erörtert. Besondere Vorkenntnisse für diese Veranstaltung werden nicht vorausgesetzt.

8 Termine: 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12.2023, 08.01., 22.01. & 05.02.2024

LITERATUR

- Gerrig, Richard J.: Psychische Störungen. In: ders.: Psychologie, 21. Auflage, Kap. 14, München 2018
- Jamison, Kay R.: Touched with fire: Manic-depressive illness and the artistic temperament, New York 1993

V

LEITUNG

Knopf, Monika

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

RAUM

H II

FORMATAsynchrone Online-
veranstaltung mit
Präsenzterminen

Über das menschliche Gedächtnis

• Das menschliche Gedächtnis hat viele Funktionen: Es ermöglicht unterschiedliche Arten des Lernens, es verwahrt Erlerntes, Erfahrungen und Erlebnisse über (teilweise) lange Zeiträume, es ermöglicht den Abruf erlernten Wissens und Könnens, es bildet die Grundlage des Selbst über die Konstruktion einer Autobiographie. Seine große Bedeutung im kognitiven Geschehen wird auch dann erkennbar, wenn es nachlässt oder ausfällt. In dieser Vorlesung sollen neben den allgemeinen Prinzipien der Funktionsweise des Gedächtnisses und deren Grundlagen auch Gedächtnisbesonderheiten vorgestellt werden, wie beispielsweise „Falsche Erinnerungen“, „Blitzlichterinnerungen“, „die Schwierigkeit zu Vergessen“, „die Kunst der Gedächtniskünstler“ etc. Aus den vorgestellten Befunden und Überlegungen lassen sich Hinweise für Lern- und Gedächtnistechniken ableiten.

S

LEITUNG

Stieß-Westermann,
Angelika

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr,
nicht am 07.12.2023

FORMAT

Onlineveranstaltung
mit Präsenzterminen

Die Vater-Tochter-Beziehung in Mythos, Psychologie und Musik am Beispiel der Oper „Elektra“

• Die Thematik der starken Bindung zwischen Vater und Tochter wird von Carl Gustav Jung als „Elektra-Komplex“ bezeichnet – ein weibliches Pendant zu dem von Sigmund Freud beschriebenen „Ödipus-Komplex“. Das Potenzial dieser prägenden Beziehung für die weibliche Entwicklung wird uns in diesem Seminar in den unterschiedlichen Facetten beschäftigen. Auf dem Hintergrund der jungianischen Analytischen Psychologie beziehen wir dabei Fallbeispiele aus der Musik-Psychotherapie ein. Und fragen weiter: Was meint C. G. Jung mit dem Bezug zum Elektra-Mythos? Anhand der Oper „Elektra“ beleuchten wir die mythologischen Grundlagen, wie auch die künstlerische Umsetzung durch Richard Strauss' nuancenreiche Komposition.

LITERATUR

- Kast, Verena: Vater-Töchter, Mutter-Söhne. Wege zur eigenen Identität aus Vater- und Mutterkomplexen, 2. Auflage, Freiburg i.Br. 2020

S

LEITUNG

Wehrs, Elke

TERMIN

Do 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
mit Präsenzterminen

Geheimnisvolle Stille – Last und Lust des Schweigens

• In der Politik sind Stille und Schweigen ständig präsent, aber es herrscht oft Stillschweigen darüber. Zum Schweigen bringen gehört zur Machtdemonstration des vermeintlich Stärkeren. Im Alltag suchen wir freiwillig Ruhe, Stille und Rückzug, halten sie aber unerwünscht von uns kaum aus. Geheimnisvolle Stille und Schweigen beschützen uns einerseits, andererseits wird totgeschwiegen, was gesagt werden müsste und damit Heilung ermöglichen würde. Im Seminar analysieren wir Verhalten im Kontext von Schweigen, Stille, Geheimnis und Macht aus psychologischer, kulturalanthropologischer, literarischer, künstlerischer und philosophischer Perspektive.

LITERATUR

- Itten, Theodor: Schweigen: Von der Kunst der Stille bis zur befohlenen Ruhe, Berlin 2018
- Maitland, Sara: Das Buch der Stille. Über die Freuden und die Macht von Stille, Berlin 2017



„Wenn Gott ins Denken einfällt“. Die Rolle des Denkens in der Theologie

LEITUNG

Heimbrock,
Hans-Günter

TERMIN

Mo 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

• Das Verhältnis zwischen Glauben und Denken ist oft als Antagonismus beschrieben worden. Die einen behaupten, christlicher Glaube sei „höher als alle Vernunft“. Die anderen meinen, er sei „widervernünftig“ und wer glaubt, müsse seinen Verstand an der Kirchentüre abgeben. Die Religionskritik der Aufklärung, die Säkularisierung unserer Kulturen, aber auch das Auftauchen fundamentalistischer Bewegungen haben die Spannungen noch erheblich verschärft. In dieser Vorlesung soll der Zusammenhang von Glauben und Denken näher durchdacht werden. Gezeigt wird, wie Theologie zwar auf allgemeine Regeln des Denkens angewiesen bleibt, wie sie aber gleichzeitig bei der Suche nach Gott, letzter Wahrheit und Lebenswissen ein zu enges Verständnis von Rationalität kritisieren muss.



Stift und Stadt im Süden und Westen Deutschlands im Spätmittelalter

LEITUNG

Kloft, Matthias

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

RAUM

SH 1.106

FORMAT

Präsenzveranstaltung
(ggf. hybrid)

• In vielen Städten des Rheinraumes und des deutschen Südwesten lag die Leitung der Pfarrseelsorge und der Bildung (Stiftsschule) bei den Klerikergemeinschaften (Stift), die dadurch in den Städten fast bischöfliche Rechte beanspruchten. Die persönliche Seelsorge wurde jedoch oft an die Bettelorden abgetreten. Die Pfarrei als geistliche Ausbildung der Stadtgemeinde führte daher oft zu Synergie- und Konkurrenzeffekten, mit denen sich dieses Seminar beschäftigt. Quellen zum Zusammenleben und Streit sollen dabei im Mittelpunkt stehen.

LITERATUR

- Kloft, Matthias Th.: Dom und Domschatz in Limburg an der Lahn, durchges. u. akt. Auflage, Königstein 2021
- Lorenz, Sönke; Auge, Oliver (Hg.): Die Stiftskirche in Südwestdeutschland. Aufgaben und Perspektiven der Forschung, Leinfelden 2003

V

LEITUNG

Schmidt, Alexander

TERMIN

Do 14:00–16:00 Uhr

RAUM

H 7

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Einführung in die Islamische Theologie, Lehre und Lebenswelt

• Die Vorlesung wird die Grundlagen islamischer Theologie vermitteln. Sie wird einen Überblick geben über die reiche Ideengeschichte der islamischen Zivilisation. Wir werden dabei aber auch einen Blick werfen auf die lebensweltlichen Kontexte hier lebender Muslime und Musliminnen.

LITERATUR

- Berger, Lutz: Islamische Theologie, Wien, 2010
- Khalfaoui, Mouez: Islamische Theologie in Deutschland. Ein Modell für Europa und die Welt, Freiburg 2021
- Lohlker, Rüdiger: Islam. Eine Ideengeschichte, Wien 2008

S



Bilder des Glaubens? Eine transdisziplinäre Spurensuche in der Welt der Kunst

LEITUNGAlsleben-Baumann,
Claudia**TERMIN**

Do 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

• In der Kunst sah Goethe „eine Vermittlerin des Unaussprechlichen“ und Transzendenten, Adalbert Stifter die „irdische Schwester der Religion“. Der dialogische Lernprozess möge somit jeden Adressaten bewegen. Entsprechend widmet sich unser Seminar Aspekten der Hermeneutik und künstlerischen Rezeption heiliger Schriften bzw. religiöser Inhalte, ihrer Formsprache als Zitat oder Verfremdung, als Frage, Leerstelle oder auch Provokation. Sakralarchitektur wird ebenso einzubinden sein wie Kunsthandwerk und Plastik, Graffiti und Filmkulisse. Das Thema tangiert ferner die Rolle der Kunst im interreligiösen Dialog, Affinität zu Mystik, Antijudaismus, sozialgeschichtliche Tendenzen – etwa die Valenz von Frauengestalten – aber auch Kunst als Mahn- und Gedächtnisort sowie das spannende Feld der Abbildungserlaubnis von Heiligem.

LITERATUR

- Handbuch der Bildtheologie, Bd. IV: Kunst und Religion, Paderborn 2021

S

LEITUNG

Huth, Fritz

TERMIN

Fr 14:00–16:00 Uhr

RAUM

SH 1.106

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Die großen Religionsstifter – Leben und Lehre

• Die meisten der großen Welt-Religionen gehen auf eine Stifter-Persönlichkeit zurück. So etwa Moses, Jesus, Mohammed und Buddha. Sie hatten jeweils ein Berufungs- oder Erleuchtungserlebnis. Das aber war eingebettet in die Kultur, die sie umgab. Und in die gesellschaftlichen und religiösen Vorstellungen ihrer Zeit. Vor allem ihre eigenen Erfahrungen haben sie geprägt und sind Teil ihrer Lehre geworden. Wir werden den Lebens-Spuren von Moses, Jesus, Mohammed und Buddha nachgehen und versuchen zu erfassen, was sie geprägt hat und wo sie jeweils religiös Neues geschaffen haben.

LITERATUR

- von Glasenapp, Helmuth: Die fünf Weltreligionen – Hinduismus, Buddhismus, Chinesischer Universalismus, Christentum, Islam, München 1996
- Tworuschka, Monika & Tworuschka, Udo (Hg.): Religionen der Welt – Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung in der Gegenwart, Gütersloh 1992

S

LEITUNG

Hammer, Thomas

TERMIN

Mo 08:30s.t.–10:00 Uhr

RAUM

H 8

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Platon

• Der Mathematiker und Philosoph A.N. Whitehead (1861-1947) behauptete, die Geschichte der Philosophie Europas sei als eine „series of footnotes to Plato“ zu verstehen. Und in der Tat: Platons Denken war prägend für zentrale Strömungen der Philosophie der Spätantike, des Mittelalters, der Renaissance, der Metaphysik der Neuzeit und darüber hinaus. Seine Schriften zählen zu den bedeutendsten Werken nicht bloß der Philosophie, sondern der Weltliteratur. In der Veranstaltung soll ein Zugang zu zentralen Gedanken und Vorstellungen vor allem des mittleren und späten Platon gegeben werden. Es geht also um die wichtigsten platonischen Grundfragen, aber auch um ihre Relevanz für heutige philosophische Fragestellungen.

LITERATUR

- Fröhlich, Günter: Platon und die Grundfragen der Philosophie, Stuttgart 2015
- Erler, Michael: Platon, München 2006

V

LEITUNG

Gold, Peter

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

RAUM

H 7

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Abstrakta und (mathematische) Kategorientheorie

• Wie Abstrakta in die Ontologie eingehen, und wie die epistemologische Abgrenzung zu Konkretem erfolgt, bildet eines der beiden Themen der Vorlesung (etwa bei Kant, Leibniz, Wittgenstein). Zum anderen wird die mathematische Kategorientheorie thematisiert, und zwar als konzeptuelle Alternative neben (wenn auch nicht anstelle) der fundamentalen Mengentheorie. Begrifflich auf untereinander verknüpfbare „Morphismen“ zwischen „Objekten“ zurückgreifend, werden jenseits bloßer Klassifikation separater Entitäten, die ontologisch eher eine Verschachtelung statt einer Verbindung liefert, interne Strukturen externalisiert. Und Denken wird, gerade auf abstraktester Ebene, zu etwas Anderem als Sprechen, indem Diskursives dem Intuitiven weicht.

LITERATUR

- Awodey, Steve: Category Theory, 2nd ed., Oxford 2010
- Cheng, Eugenia: The Joy of Abstraction, Cambridge 2023

S

Lässt sich über Geschmack streiten oder Immanuel Kant und die Kritik der Urteilskraft

LEITUNG

Panknin-Schappert,
Helke

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

- Immanuel Kant nimmt in der Kritik der Urteilskraft von 1790 eine neue Perspektive ein: Er fragt im Sinne der kritischen Wende nach den Bedingungen der Möglichkeit im Subjekt für das Urteil über das Schöne und das Erhabene. Kant begründet das Wohlgefallen am Schönen nicht in der Vorstellung der inhaltlichen Bestimmtheit des Objektes, sondern im Lebensgefühl der Lust und Unlust. Er löst das ästhetische Urteil von aller Gegenständlichkeit ab und führt es auf ein interesseloses Wohlgefallen zurück. Das Urteil ist indifferent gegen den Wirklichkeitscharakter des Objektes. Ist eine solche Theorie aber nicht gänzlich subjektiv? Bedeutet die Indifferenz gegenüber der inhaltlichen Bestimmtheit des Gegenstands, dass jeder Gegenstand Objekt des ästhetischen Urteils sein kann?

LITERATUR

- Kant, Immanuel: Kritik der Urteilskraft, Stuttgart 1986 u.a. (Reclam)

V



Schopenhauer und Goethe – der Wahlfrankfurter, der Fluchtfrankfurter und die „Selbstbildung“

LEITUNG

Regehly, Thomas

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

RAUM

H II

FORMAT

Präsenzveranstaltung

- Schopenhauer nannte Goethe den „Riesenbruder Kants“. Er sah sich ebenso als Erbe Kants an wie er später in Frankfurt am Main als „Rächer“ Goethes in Sachen Farbenlehre auftrat. Diese ist im Schopenhauer-Handbuch (2. Auflage 2018) der einzige berücksichtigte Aspekt des komplexen Verhältnisses. Von größter Bedeutung sind aber auch die Themen Naturphilosophie (Wahlverwandtschaften), Goethes Verhältnis zur Philosophie (v.a. Spinoza) und nicht zuletzt das gemeinsame Interesse für den Orient: Während Goethe Hafis als seinen „Zwillingsbruder“ ansah, öffnete Schopenhauer das Tor zur Weisheit Indiens. Inwiefern der Begriff „Selbstbildung“ den Horizont beider bildet, wird zu zeigen sein.

LITERATUR

- Schmidt, Alfred: Goethes herrlich leuchtende Natur, München/Wien 1984
- Regehly, Thomas (Hg.): Schopenhauer und Goethe in Weimar, Frankfurt a.M. 2023

S

LEITUNG

Romanus, Eckhard

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

RAUM

H 7

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Demokratie und Rechtsstaatlichkeit

• Die Staatskrise in Israel über die „Reform“ des Verfassungsgerichts oder die tiefgehende Beschädigung der Unabhängigkeit der Judikative in Polen und Ungarn werfen die Frage auf, wie Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zusammenhängen. Immer behaupten dabei die maßgebenden populistischen Akteure, die Entmachtung von Verfassungsgerichten und die Kontrolle der Judikative durch die Regierung geschehe im Namen wahrer Demokratie, weil der Volkswille sich seiner Fesseln entledige. Demokratie meint aber nicht einfach Mehrheitsherrschaft, sondern Volkssouveränität und schließt eine Tyrannei der Mehrheit aus. Wir werden im Seminar unterschiedliche Konzeptionen von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit und ihres Zusammenhangs diskutieren.

LITERATUR

- Lafon, Cristina: Unverkürzte Demokratie. Eine Theorie deliberativer Bürgerbeteiligung, Berlin 2021

S

LEITUNG

Romanus, Eckhard

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

RAUM

H 7

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Platon: Politeia

• Platons Schrift „Der Staat“ ist in ihrer Bedeutung für das abendländische Denken kaum zu überschätzen. Sie ist das erste Werk der politischen Philosophie, in dem Platon über den Versuch das Wesen der Gerechtigkeit zu bestimmen, seinen Idealstaat entwirft, in dem die Gerechtigkeit institutionelle Wirklichkeit wird. Sie ist aber auch ein einflussreiches Buch der Moralphilosophie, denn Platon unternimmt den Versuch, die Tugend der Gerechtigkeit als einen notwendigen Bestandteil des Glücks zu begründen und somit eine Antwort auf die Frage zu geben, warum überhaupt moralisch sein. Wirkmächtig ist ebenso die Ideenlehre, die in drei berühmten Gleichnissen veranschaulicht wird, und Platons Lehre von der Unsterblichkeit der Seele.



Arthur Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung

LEITUNG

Panknin-Schappert,
Helke

TERMIN

Di 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

- „Die Welt ist die Selbsterkenntnis des Willens“. Arthur Schopenhauer hat seine Philosophie als die Entfaltung dieses einen Gedankens bezeichnet. Schopenhauer nimmt für sich selbst in Anspruch, den Mangel der bloß abstrakt bleibenden Transzendentalphilosophie Immanuel Kants zu beseitigen. Während Kant die Frage nach dem Wesen der Welt offen lässt, bietet Schopenhauer mit seiner Leibmetaphysik einen Zugang zum An sich durch den individuellen Leib. Er verbindet eine Willensmetaphysik – die Welt als Wille – mit einem Transzendentalismus – die Welt als Vorstellung. Wie dieser Übergang geschieht und wie der Mensch das Wesen der Welt erkennen und sich selbst davon befreien kann, untersuchen wir gemeinsam im Seminar.

LITERATUR

- Arthur Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung, Bd. 1 (Reclam)



Die Spätantike als Quellgrund Europas – Die Begegnung von Orient und Okzident

LEITUNG

Hoefler, Carl-Hellmut

TERMIN

Mi 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
(asynchron: Audioaufzeichnungen)

- Europa insistiert gerne auf seine maßgebliche Prägung der Weltkultur, zumal in seiner nachantiken christlichen Entwicklung. Dabei gerät allzu leicht die enge Verknüpfung mit dem Orient und seinen kulturellen Quellgründen aus dem Blick. Tatsächlich ist der Beitrag der Welt Kleinasiens für die Konstitution Europas kaum zu überschätzen. Die enorme Ausweitung des Römischen Reiches – auch nach Osten – mit dem Zuzug vieler Kulte und religiös/kultureller Impulse und andererseits die enorm starke Nachwirkung platonischer Denkmuster, zusätzlich befruchtet durch christliche und jüdische Elemente hat zur einzigartigen Kraft der spätantiken Kultur geführt.

LITERATUR

- Bernhard, Braun: Die Herkunft Europas. Eine Reise zum Ursprung unserer Kultur, Darmstadt 2022

V

LEITUNG

Hoefer, Carl-Hellmut

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr

FORMATOnlineveranstaltung
(asynchron: Audioaufzeichnungen)

Rede und Kultur – Die abendländische Rhetorik

• Die Rhetorik gehört zu den „Sieben freien Künsten“ und steht an der Seite von Logik und Dialektik. Sie ist von Anbeginn besonders eng verknüpft mit der elementaren menschlichen Fähigkeit der „memoria“, also des Wiederaufgreifens von Erfahrenem und des Integrierens in den Wissensbestand. Bei Sokrates und Platon, in der christlichen Welt bei Augustinus, gewinnt die „memoria“ einen hohen ontologischen Rang. In der römischen Spätantike treten die juristischen und politischen Dimensionen in den Vordergrund, in Mittelalter und Renaissance verschiebt sich das Zentrum zunehmend auf die Ebene von Gesellschaftslehre und Ästhetik. Die Veranstaltung möchte die wichtigsten Stationen der Rhetorik im Abendland aufgreifen und darstellen.

LITERATUR

- Einführende und begleitende Literatur wird bekanntgegeben.

V

LEITUNG

Simon, Rainald

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Konfuzius. Leben und Lehre

• Konfuzius (chin. Kongzi) formulierte als Erster den altchinesischen Humanismus, der nicht nur China, sondern auch die Nachbarländer Japan, Korea und Vietnam bis heute prägt. Um den Kernbegriff „Rén (Jen)“ (Menschlichkeit) formten er und seine Schüler ein normatives Gerüst, das alle sozialen Beziehungen regelte und die Handlungsweisen der Mächtigen bestimmen sollte. Um das gegenwärtige China zu verstehen, ist die Kenntnis des Konfuzianismus und seiner Modernisierungen notwendig. Die Vorlesung präsentiert eng an den überlieferten Texten die wichtigsten Aussagen des Philosophen.

LITERATUR

- Moritz, Ralf (Übers.): Konfuzius. Gespräche, Stuttgart (Reclam)
- Roetz, Heiner: Konfuzius, München 2006
- Schleichert, Hubert: Klassische chinesische Philosophie, Frankfurt 1990

V

LEITUNG

Becker, Mario

TERMINMo 14:00–16:00 Uhr
bis 29.01.2024**RAUM**

H V

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Rekonstruktionen in der Archäologie

- Am Ende der archäologischen Forschung werden häufig Befunde (Gebäude) und Funde (Tracht, Kleidung, Ausrüstung, Maschinen, Waffen, Schiffe etc.) auch einer Rekonstruktion unterzogen – gängige Praxis seit etwa 150 Jahren! Hierbei kam jeweils der aktuelle Forschungsstand zum Tragen – nicht immer mit gelungenem Ergebnis. Im Rahmen der Veranstaltung werden die wichtigsten Beispiele zwischen Vorgeschichte und Frühmittelalter gezeigt – den geografischen Rahmen bildet ein Gebiet zwischen Nordeuropa und dem Vorderen Orient.

Die Veranstaltung wird jeweils dienstags, von 10:00-12:00 Uhr als Onlineveranstaltung via Zoom wiederholt (bis 30.01.2024).

LITERATUR

- Schmidt, Hartwig: Archäologische Denkmäler in Deutschland – rekonstruiert und wieder aufgebaut, Darmstadt 2000
- Pasch, Eva & Kieburg, Holger (Red.): Auferstehung der Antike – Archäologische Stätten digital rekonstruiert, Darmstadt 2019

V

LEITUNG

Becker, Mario

TERMINMo 16:00–18:00 Uhr
bis 29.01.2024**RAUM**

H V

FORMAT

Präsenzveranstaltung

10.000 Jahre Kunst – zwischen Vorgeschichte und Spätantike

- Die Vorlesung spannt einen Bogen zwischen dem Neolithikum (Jungsteinzeit) und dem 5. Jh. n.Chr., stellt die bedeutendsten Fundstätten und Exponate vor und erläutert deren Hintergründe. Die Veranstaltung wendet sich an Studienanfänger und langjährige Hörerinnen und Hörer gleichermaßen, da zahlreiche Neufunde und Neuerkenntnisse in den Vorlesungsrahmen eingebaut werden. Am Ende steht ein kompakter Überblick zur antiken Kunst – Literaturtipps werden innerhalb der Veranstaltung mitgeteilt und kommentiert.

Die Veranstaltung wird jeweils dienstags, von 12:00-14:00 Uhr als Onlineveranstaltung via Zoom wiederholt (bis 30.01.2024).

S

LEITUNG

Roth, Ralf

TERMIN

Mo 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Irrungen und Wirrungen. Die deutsche Ostpolitik im Spiegel des deutschen Weges nach Westen

• Deutschland hatte schon immer einen Osten und die Vergangenheit war auch immer konfliktreich. Das gilt auch für die moderne Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, ja bis in die Gegenwart. Die Ostpolitik ist über die Jahrhunderte hinweg von zahllosen Kriegen und gewaltsamen Grenzverschiebungen begleitet. Das sollte mit der europäischen Nachkriegsordnung beendet werden. Garanten dafür waren u. a. die EU und die vom Europarat initiierte Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE). Das Seminar beschäftigt sich mit den Räumen und ihren Staatlichkeiten in den letzten 300 Jahren.

LITERATUR

- Winkler, Heinrich August: Der lange Weg nach Westen. 2 Bde, 2. Aufl., München 2020

S

LEITUNG

Roth, Ralf

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Von den Elektronenhirnen zum Smartphone – ein deutscher Rückblick auf sieben Jahrzehnte Digitalisierung

• Die Anfänge der Digitalisierung reichen in Deutschland bis in die 1950er Jahre zurück. Schon damals kam es zu großen öffentlichen Diskussionen um eine Zukunft mit Robotern und Elektronengehirnen. Dann brach die Zeit der Mainframes an, das Zeitalter der Personalcomputer und des Internets folgte. Auch heute sind die Zukunftserwartungen von der KI und Industrie 4.0 digital geprägt. Anhand ausgewählter Texte arbeitet sich das Seminar über die wichtigsten Wegmarken des Einzugs des Computers in Wirtschaft und Gesellschaft sowie des Umgangs mit den Chancen und Risiken bis zur digitalen Gegenwart vor, um die Digitalisierung als eine langfristige historische Entwicklungslinie einordnen zu können.

LITERATUR

- Rid, Thomas: Maschinendämmerung. Eine kurze Geschichte der Kybernetik, Berlin 2016



Zwischen Revolution und Reaktion. Das „lange“ 19. Jahrhundert

LEITUNG

Füllgrabe, Jörg

TERMIN

Di 14:00–16:00 Uhr

RAUM

NM 102

FORMAT

Präsenzveranstaltung

• Das „lange“ 19. Jahrhundert wird in der Forschung von der französischen Revolution bis zum Ende des Ersten Weltkriegs gezählt. Standen in der Folge der revolutionären Ereignisse in Frankreich und den sich anschließenden Kriegen Neugestaltung und erster Aufschwung des Kontinentes, folgten mit den Unruhen um das Jahr 1848 gesellschaftliche und politische Erschütterungen, denen zunächst Konsolidierung und dann im Zuge des Ersten Weltkrieges das Ende des „alten“ Europa folgten. Die Entwicklung des Kontinents changierte zwischen diesen Antagonismen, deren diversen Aspekte und Ereignisketten in den Blick genommen und diskutiert werden sollen.

LITERATUR

- Schulz, Matthias, das 19. Jahrhundert, Stuttgart 2011
- Bleyer, Alexandra 1848. Erfolgsgeschichte einer gescheiterten Revolution, Ditzingen 2022



Gastland Slowenien – Eine Einführung in seine Geschichte

LEITUNG

Wörsdörfer, Rolf

TERMIN

Di 14:00–16:00 Uhr

RAUM

NM 131

FORMAT

Präsenzveranstaltung

• Die Geschichte des Buchmessen-Gastlandes Slowenien ist hierzulande noch wenig bekannt. Immerhin verfügen mit Marburg und Wiesbaden zwei hessische Städte über slowenische Partnerstädte. Die Frage, seit wann es einen slowenisch definierten Raum überhaupt gibt, verweist zunächst auf den „Völkerfrühling“ des Jahres 1848 und die Unterschriftensammlung für ein „Vereintes Slowenien“ im Rahmen der Habsburgermonarchie. Sehr weit und gewunden war der Weg bis zur Proklamation der slowenischen Eigenstaatlichkeit im Jahre 1991. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die wichtigsten Etappen dieses Weges nachzuzeichnen.

LITERATUR

- Nečak, Dušan & Repe, Božo 2006: Slowenien. (Wieser Geschichte - europäischer Osten), Klagenfurt/Celovec 2006
- Wörsdörfer, Rolf: Vom ‚Westfälischen Slowenen‘ zum ‚Gastarbeiter‘. Slowenische Deutschland-Migrationen im 19. und 20. Jahrhundert, Paderborn 2017

S

LEITUNG

Heikaus, Ralf

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr

RAUM

H II

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Vom Rheinbund zum Deutschen Bund zum Kaiserreich – Deutsche Verfassungsentwicklung im 19. Jahrhundert

- Die deutsche Verfassungsgeschichte des 19. Jahrhunderts weist auffällige Besonderheiten auf. Bis 1918 bestanden in den deutschen Fürstenstaaten keine auf Volkssouveränität gestützten eigenständigen politischen Staatsordnungen. Sie beruhten sämtlich auf einer teilweisen Selbstbeschränkung der Monarchie, die auch von den Monarchen als Inhaber der Staatsgewalt nicht wieder einseitig zurückgenommen werden konnten, waren sie einmal in Geltung gesetzt. Der spezifisch deutsche Konstitutionalismus hat im deutschen verfassungspolitischen Leben bis weit ins 20. Jahrhundert hinein zu einem obrigstaatlichen Bewusstsein der Deutschen geführt, die im Staat eine von der Gesellschaft abgehobene höhere Instanz eigener Gesetzlichkeit sahen. Das hatte für die unerprobte Demokratie von Weimar fatale Folgen!

S



LEITUNG

Gürtler, Christian

TERMIN

Do 10:00–12:00 Uhr

RAUM

H 12

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Geschichte der Universitäten in Deutschland

- Die ersten Universitäten Europas waren kirchliche Einrichtungen mit der Bindung an Theologie, Dogma und Bekenntnis. Später dominierten Landesuniversitäten, wo es vor allem darum ging, Staatsbeamte und Fachkräfte auszubilden. Erst seit der Aufklärung und der Humboldtschen Universitätsreform stellt die Freiheit der Wissenschaft ein wesentliches Grundprinzip der Forschung an Universitäten dar. Diese Wandlungsprozesse stehen im Mittelpunkt des Seminars. Die Burschenschaften, die einzigartig herausragende Blütezeit deutscher Wissenschaften im ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert, die Rolle der deutschen Universitäten zur Zeit des 3. Reiches und der Neuaufbau nach 1945 sind weitere Themen.

LITERATUR

- Boockmann, Hartmut: Wissen und Widerstand. Geschichte der deutschen Universität, Berlin 1999

**LEITUNG**

Maaser, Michael

TERMIN

Do 10:00–12:00 Uhr

RAUM

H 4

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Europas Weg in die Moderne: Renaissance und Humanismus in Italien

• Europas Weg in die Moderne beginnt in Italien, wo im 14. Jahrhundert eine Bildungsbewegung einsetzt, die sich in neuartiger Weise mit dem geistigen Erbe der griechischen und römischen Antike beschäftigt und die als „Renaissance-Humanismus“ bezeichnet wird. Zugleich entwickelte sich Norditalien zu einem der wichtigsten Wirtschaftszentren Europas, während sich im politischen Bereich die ersten Ansätze zur Entstehung moderner Staaten und Staatsvorstellungen abzeichneten.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte Italiens in der Zeit zwischen 1450 und 1550 und richtet ihren Blick dabei in besonderem Maße auf die Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, künstlerischen und politischen Entwicklungen.

LITERATUR

- Burckhardt, Jacob: Die Kultur der Renaissance in Italien, 1860 (mehrere Neuauflagen lieferbar)

**LEITUNG**

Toalster, David

TERMIN

Do 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Vindolanda – die Römer am Hadrianswall

• Der Hadrianswall bildete einst die römische Grenze im Norden Englands, große Teile existieren noch heute und sind eine bekannte Touristenattraktion. Das Kastell Vindolanda ist bekannt für die dort gefundenen Fragmente von Schreibtafeln, die Nachrichten von und an Mitglieder der Garnison und ihrer Familien enthalten. So gibt es einen berühmten Brief der Ehefrau des Kommandanten eines nahegelegenen Kastells an die Ehefrau des Kommandanten von Vindolanda, in dem letztere zu einer Geburtstagsfeier eingeladen wird. Wie Römer und Briten in Vindolanda und am Wall lebten und arbeiteten ist Thema der Veranstaltung.

LITERATUR

- Birley, Robin: Vindolanda. Eine römische Grenzbefestigung am Hadrianswall, Köln 1983
- Brodersen, Kai: Das römische Britannien. Spuren seiner Geschichte, Darmstadt 1998

V

Die Adler Roms – die Geschichte des römischen Militärs

LEITUNG

Toalster, David

TERMIN

Do 16:00–18:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

• In seiner über 1000-jährigen Geschichte wandelte sich Rom vom Klientelstaat zur Supermacht. Im stetigen, aggressiven Wachstum gewann man viele Verbündete, es erwachsen Rom allerdings auch mächtige Gegner, wie z.B. Karthago. Jeder dieser Konkurrenten bildete gleichsam eine Sprosse auf der Leiter zum Aufstieg zu Ruhm und Macht. Doch der Weg an die Spitze war sehr hart: 387 wurde Rom geplündert, ab 218 stand Hannibal „ante portas“ und damit Rom selbst vor dem Untergang, ab Mitte des 2. Jahrhunderts versank die Stadt in einem 100-jährigen Bürgerkrieg. Wie nun führte Rom Krieg, welche Entwicklungen kann man in Ausrüstung und Kampfweise der Armee erkennen? Diese und ähnliche Fragen stehen im Mittelpunkt.

LITERATUR

- Bringmann, Klaus: Römische Geschichte. Von den Anfängen bis zur Spätantike, München 2008
- Burckhardt, Leonhard: Militärgeschichte der Antike, München 2008

S

Die Revolution von 1848/49

LEITUNG

Brandt, Robert

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

RAUM

SH 1.106

FORMAT

Präsenzveranstaltung

• Vor 175 Jahren kam es in weiten Teilen Europas zu revolutionären Erhebungen. Aus diesem Anlass erinnern bereits seit letztem Jahr zahlreiche Ausstellungen und Veranstaltungen in Frankfurt und anderenorts an die Ereignisse. In diesem Seminar sollen Vorgeschichte, Verlauf und Scheitern der Revolution im deutschsprachigen Europa untersucht werden. Ebenso werden die ambivalenten Folgen sowie die politisch umkämpfte Erinnerung an das „tolle Jahr“ dargestellt. Ein besonderes Augenmerk soll auf Frankfurt als europäisches Revolutionszentrum geworfen werden. Pflichtlektüre ist mindestens einer der angegebenen vier Titel.

LITERATUR

- Müller, Frank Lorenz: Die Revolution von 1848/49, 4., akt. Auflage, Darmstadt 2012
- Engehausen, Frank: Die Revolution von 1848/49, Paderborn 2007
- Siemann, Wolfram: Die deutsche Revolution von 1848/49, Frankfurt 1985 (diverse weitere Auflagen)
- Bleyer, Alexandra: 1848. Erfolgsgeschichte einer gescheiterten Revolution, Ditzingen 2022

S

Geschichte Frankreichs vom Beginn der Fünften Republik 1958 unter De Gaulle bis zu Beginn der Ära Mitterrand

LEITUNG

Gürtler, Christian

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

- Die politische Geschichte Frankreichs steht neben der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung im Mittelpunkt des Seminars. Neben dem Regierungssystem der V. Republik und dem französischen „Wirtschaftswunder“ werden auch die Ereignisse des Pariser Mai 1968 ausführlich untersucht. Auch die Entwicklung der deutsch-französischen Beziehungen (Freundschaftsvertrag 1963), und die Bestrebungen Frankreichs, Atommacht zu werden, bilden einen Schwerpunkt des Seminars. Das Verhältnis Frankreichs zu den ehemaligen Kolonien bildet den Schlussteil.

LITERATUR

- Hartmann, Peter C.: Geschichte Frankreichs, München 2015

S



Bildung in Frankfurt am Main

LEITUNG

Meyer, Petra

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

RAUM

NM 114

FORMAT

Präsenzveranstaltung

- Im Seminar wird den verschiedenen Ansätzen von Lernmöglichkeiten nachgegangen. Dabei finden Bestrebungen vergangener Jahrhunderte wie auch der Gegenwart Berücksichtigung. Unterschiedliche Zielgruppen und auf sie abgestimmte Bildungsangebote werden vorgestellt. Diente Bildung in fränkischer Zeit vor allem dazu, den Nachwuchs für die geistlichen Aufgaben zu fördern, so zielten zum Beispiel die pädagogischen Ansätze Maria Montessoris darauf ab, benachteiligte Kinder angemessen zu fördern. Die Teilnehmer sollten bereit zu Diskussionen und der Übernahme von Kurzreferaten sein.

LITERATUR

- Schulte, Brigitta M.: Die Schule ist wieder offen, Wiesbaden 1997

**LEITUNG**

Hehl, Ernst-Dieter

TERMIN

Fr 12:00–14:00 Uhr

RAUM

H II

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Von der „Bildungsreform“ Karls des Großen zur mittelalterlichen Universität

• Mündlichkeit kennzeichnet weitgehend die mittelalterliche Gesellschaft. Schriftlichkeit und antikes Wissen blieben zunächst vor allem im religiös-kirchlichen Bereich erhalten. Die Erkenntnisse der griechischen Naturwissenschaften und Philosophie gelangten über ihre arabische Rezeption in den lateinischen Westen. Dort entfaltete sich mit der Scholastik eine Methode, mit wissenschaftlichen Texten umzugehen, die prägend für die entstehenden Universitäten wurde. Die Vorlesung behandelt Basisvorgänge (Lesen und Schreiben), institutionelle Voraussetzungen (Ausbildungsstätten, Bibliotheken) und Zusammenhänge zwischen Wissen(sgenerierung) und politisch-gesellschaftlichen Situationen.

LITERATUR

- Kintzinger, Martin: Wissen wird Macht. Bildung im Mittelalter, Ostfildern 2003
- Flasch, Kurt: Das philosophische Denken im Mittelalter, 4. Aufl., Stuttgart 2020



Zusätzliche Veranstaltungen

INFORMATIONEN ZU VERANSTALTUNGEN IM BEREICH DER ARCHÄOLOGIE
FINDEN SIE AUF DER WEBSEITE DER U3L:
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE


LEITUNG

Kelperi, Evangelia

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

RAUM

NM 130

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Bauschmuck und Kultbilder griechischer Tempel klassischer Zeit

• Das Seminar befasst sich mit der Untersuchung des Bauschmucks und insbesondere der Kultbilder berühmter griechischer Tempel in der klassischen Zeit. Folgende Fragen stehen dabei im Mittelpunkt: Wie sahen der Bauschmuck und die berühmten Kultbilder der klassischen Tempel aus? Welche Darstellungen aus dem großen „Volk“ der uns überlieferten Statuen spiegeln die damaligen originalen Kultbilder wieder? Wie wird ihre Wirkung in den antiken schriftlichen Quellen beschrieben? Und schließlich, welche religiösen Vorstellungen und Rituale waren mit ihnen verbunden?

LITERATUR

- Oppermann, Manfred: Vom Medusabild zur Athenageburt. Bildprogramme griechischer Tempel archaischer und klassischer Zeit, Leipzig 1990


LEITUNG

Neumeister, Christoff

TERMIN

Fr 16:00–18:00 Uhr

RAUM

IG 0.457

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Epikureische Weltanschauung im Lehrgedicht des Lukrez

• Anhand von ausgewählten und neu übersetzten Passagen, die in der Veranstaltung verteilt werden, soll das Weltgedicht des Lukrez vorgeführt werden. Es ist nicht nur eines der glanzvollsten Werke römischer Dichtung, sondern zugleich auch die umfassendste Darstellung des Epikureismus: derjenigen antiken Weltanschauung, welche den natur- und sozialwissenschaftlichen Vorstellungen unserer Zeit am nächsten kommt und deshalb auch auf gewisse psychologische, ethische und politische Probleme, die uns heute bewegen, einleuchtende Antworten anbieten kann. Lateinkenntnisse sind nicht erforderlich.

LITERATUR

- Lucretius Carus, Titus: De rerum natura / Welt aus Atomen, lateinisch/deutsch, hrsg. von Karl Büchner, Stuttgart 1956 u.a. (Reclam)
- Lukrez: Über die Natur der Dinge, neu übers. von Klaus Binder, Berlin 2014

S

LEITUNGSchmied-Hartmann,
Petra**TERMIN**

Mo 10:00–12:00 Uhr

RAUM

H 6

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Avantgarde – Neoavantgarde – Transavantgarde in Italien

• Im Seminar zur italienischen Kunst der Moderne werden die verschiedenen „Schulen“ der italienischen Malerei vorgestellt. War die Pittura metafisica und Gruppe des Novecento noch stark figurativ, so entsteht nach dem 2. Weltkrieg die abstrakt-konkrete Kunst. In den späten 60er Jahren setzen sich auch Bildhauer mit mythologischen Themen auseinander. Die anschließende künstlerische Auseinandersetzung führt in die Neo-Avantgarde, bei der Michelangelo Pistoletti und Claudio Parmiggiani eine eigene Bildsprache entwickeln. Einige der jüngeren Künstler wenden sich nach ihrer Auseinandersetzung mit Minimal- und Concept-Art der klassischen Tafelmalerei zu und bilden die „transavantguardia“.

LITERATUR

- Friedel, Helmut (Hg.): Der Traum des Orpheus. Mythologie in der italienischen Gegenwartskunst, München 1984

S

LEITUNGSchmied-Hartmann,
Petra**TERMIN**

Mo 12:00–14:00 Uhr

RAUM

H 6

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Vom Musentempel zur Biennale? Ausstellungskonzepte im 20. und 21. Jahrhundert

• Kunstmuseen bilden gleichsam den endgültigen öffentlichen Raum der Präsentation von Kunstwerken unterschiedlicher Medien, wie Gemälde, Skulpturen, Installationen. Dagegen sind Messen oder Biennalen temporäre Präsentationen, die zwischen dem Atelier als dem Produktionsort und der Galerie als Verkaufsraum der Kunsthändler fungieren. Ein Kunstobjekt erlangt mit der Aufnahme ins Museum exklusive Weihen, sozusagen „Salbung und Krönung“. Es wird dadurch grundsätzlicher kunstkritischer Wertung entzogen und in den kunsthistorischen Kanon aufgenommen. Welchen Einfluss nimmt bei diesem Akt die jeweilige Architektur? Im Seminar werden die Entwicklungsstränge und Ausstellungskonzepte aufgezeigt und ihre Wirkung im öffentlichen Raum diskutiert.

LITERATUR

- Mack, Gerhard: Kunstmuseen. Auf dem Weg ins 21. Jahrhundert, Basel u.a. 1999

S

LEITUNG

Bußmann, Kerstin

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
mit Präsenzterminen

Unter Bäumen. Wir und der Wald.

• Dem Wald als ein in seiner Existenz bedrohter Ort kommt gegenwärtig wieder eine besondere Beachtung in der künstlerischen und filmischen Auseinandersetzung zu. Seine Bedeutung für die menschliche Gesellschaft wechselte ebenso häufig wie die Farbe der Bäume im Herbst. Auch die Erfassung von Wald in der bildenden Kunst ist an keine feste Darstellungsform gebunden. Das Spektrum von symbolischer Verweisung, ausgeprägt naturalistische oder konzeptionelle Ansätze, die den Wald zwar noch thematisieren, ihn aber nicht mehr visualisieren, zeigt das ambivalente Verhältnis des Menschen zum Wald, der als gefährlich, idyllischer Zufluchtsort der Seele oder Raum dionysischer Energien angesehen werden kann.

LITERATUR

- Urmersbach, Victoria: Im Wald, da sind die Räuber, Berlin 2009
- Zechner, Johannes: Der deutsche Wald, Mainz 2016

S

LEITUNG

Scherb, Johanna
Hildebrand-Schat,
Viola

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

RAUM

NM 111

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Museumskunde

• Was ein Museum ist, welche Aufgaben und Funktionen es erfüllt, ist seit der Erweiterung der Museumslandschaft im ausgehenden 20. Jahrhundert keineswegs mehr eindeutig. Nicht zuletzt sehen sich die Institutionen immer wieder Kritik ausgesetzt, die sie zu Rechtfertigung und Neudefinition aufruft. Daraus ergeben sich Fragen, die sich auf die Museumslandschaft weltweit erstrecken, Museen zeitgenössischer Kunst in ihrer Vielfalt und die sozial-politischen Hintergründe der diversen Typen von Museen ins Visier nehmen. Im Seminar setzen wir uns mit der Institution Museum zwischen sozialpolitischen Anforderungen, Aktualitätsanspruch und Publikumswirksamkeit auseinander. Zur Sprache kommen u. a. Exponate zwischen Musealisierung und Ausstellen.

LITERATUR

- O'Doherty, Brian: In der weißen Zelle, Berlin 1996
- Anke te Heesen: Theorien des Museums zur Einführung, Hamburg 2012

V

LEITUNG

Schütz, Otfried

TERMIN

Mi, 25.10., 08.11.,
22.11. und 06.12.2023,
12:00s.t.–13:00 Uhr

RAUM

H IV

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Konzepte Phantastischer Malerei

- Die Diskussion über den Anteil an Wirklichkeit im Motiv eines Bildes hat eine lange Geschichte. Schon im 16. Jahrhundert beginnen Künstler des Manierismus, die wiederentdeckte Mimesis zu manipulieren (Pontormo, Piranesi u.a.), die im 18. und 19. Jahrhundert durch die Masken des Traums und des Wahnsinns weitergeht (Füssli, Goya). Am Beginn der Moderne versetzen manche Maler die gängige, figürliche Bildaussage mit Symbolen (Moreau, Redon), andere vermitteln den Zwang der Phantastik zur Bildsprache (Ensor, Rousseau, Kubin u.a.), die die avantgardistischen Positionen der Zeit im Bilde paraphrasiert. Surreale Motive in der Malerei des 20. Jahrhunderts prägen das Grundkonzept einer nicht konformen Subjektivität mit einer imaginären Phantasie (De Chirico, Dali, Ernst, Magritte).

LITERATUR

- Schmied, Wieland: Zweihundert Jahre phantastische Malerei, München 1980

V

LEITUNG

Sterna, Thomas

TERMIN

Do 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Zum Verhältnis zwischen Kurator*innen und Künstler*innen im zeitgenössischen Kunstfeld

- Der Kurator / die Kuratorin (vom Lateinischen curare, „pflegen, sich sorgen um“) oder Kustos / Kustode (vom Lateinischen custos, „Wächter“) gestaltete in seiner/ihrer ursprünglichen Ausrichtung Ausstellungen oder betreute Sammlungen in Institutionen, wie beispielsweise Museen. Seit Ende der 1960er-Jahre hat sich diese Rolle fundamental gewandelt. Kurator*innen erlangen mittlerweile Kultstatus und kaum jemand kann sich heute noch eine nicht-kuratierte Ausstellung vorstellen. Das gefällt nicht jedem, vor allem auch nicht manchen Künstler*innen, die sich oftmals zu Collageschnipseln in Groß-Ausstellungen degradiert fühlen. Die Vorlesung beleuchtet die Nähe und die Distanz zwischen den beiden Gruppen im Kontext der Kunstentwicklung der letzten 50 Jahre.

LITERATUR

- von Bismarck, Beatrice: Das Kuratorische, Leipzig 2021
- Sternfeld, Nora et al. (Hg.): Wer spricht? Autorität und Autorschaft in Ausstellungen, Wien 2005
- Rauterberg, Hanno: Die Kunst und das gute Leben, Berlin 2015

S

LEITUNG

Bußmann, Kerstin

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
mit Präsenzterminen

Augenschmaus und Fleischeslust. Essen und Trinken in bildgebenden Medien

- Jagdzauber, magische Beschwörungsriten, da Vincis „letztes Abendmahl“, barocke Schaugerichte, Früchtestilleben, Erntebilder und Marktszenen, Daniel Spoerri's „Eat-Art“ und nicht zuletzt Filme wie „Das große Fressen“ oder „Chocolat“ und zeitgenössische Food-Fotografie zeigen: Die künstlerische Visualisierung von kulinarischen Verheißungen ist ein besonders häufig anzutreffendes Thema. Neben Ritualen zur Sorge um die Sicherung von Nahrung, der optischen Freude am Glanz der Fischschuppen, funkelnden Trinkkelchen oder der samtigen Oberfläche von Pfirsichen dokumentieren Bild- und Filmbeispiele aus vergangenen Jahrhunderten ebenso wie aus der zeitgenössischen Kunst sehr unterschiedliche Intentionen.

LITERATUR

- von Paczensky, Gert & Dünnebier, Anna: Kulturgeschichte des Essens und Trinkens, München 1999

S

LEITUNG

Scherb, Johanna

TERMIN

Di 16:00–18:00 Uhr

RAUM

NM 111

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Gianbattista Tiepolo

- Venedig, das Veneto, Würzburg, Mailand und Madrid bilden Schauplätze großer und, am Ende, kläglicher Auftritte Giovanni Battista Tiepolos. Zwischen religiösen und profanen Themen wechselt er so mühelos wie zwischen monumentaler Freskomalerei und Ölbild. Dazu kommt ein breites grafisches Œuvre. Das Seminar gibt Gelegenheit, einzelne Werkkomplexe gründlich zu studieren. Tiepolos Werk interessiert uns aber auch als Höhepunkt einer untergehenden Epoche europäischer Kunst. Der klassizistische Gegenwind ist schnell ausgemacht; intrikater und viel spannender ist es jedoch, den oft irritierenden Finessen dieses Werkes nachzugehen, mit denen Traditionen bespielt und gleichzeitig gebrochen werden.

LITERATUR

- Alpers, Svetlana & Baxandall, Michael: Tiepolo und die Intelligenz der Malerei, Berlin 1994

S

LEITUNG

Wehner, Dieter Tino

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr

RAUM

H 4

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Kunst Russlands und der Ukraine: friedlich vereint

• In diesem Seminar werden verschiedene Künstlerinnen und Künstler in den Bereichen Malerei und Bildhauerei Russlands und der Ukraine vorgestellt. Gemeinsamkeiten sollen hervorgehoben werden. Hierbei liegt die Betonung auf der Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts. Folgende Kunstschaffende werden in PowerPoint-Präsentationen in Vita und Œuvre porträtiert: Marie Bashkirtseff, Sonia Delaunay-Terk, Alexandra Ėkster, Elisabeth Iwanowna Epstein, Alexej von Jawlensky, Konstantin Makovsky, Hélène Oettingen u.a. Des Weiteren wird auf einflussreiche Museen wie Gala Dalí, Lijija Delektorskaja und Olga Koklowa eingegangen.

In diesem Seminar werden Referate über folgende Kunstschaffende vergeben: Alexander Archipenko, Wassilij Kandinskij, Konstantin Korovin, Kasimir Malewitsch u.a.

LITERATUR

- Kiecol, Daniel: Russische Malerei, Paris 2018



Einmal rund um Europa: Architektonische Stadtportraits

KONZEPTION UND GESTALTUNG

Wlodyga, Felicitas

UHRZEIT

Mi 16:00–18:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

- Der Mythos der „europäischen Stadt“ hat eine imaginäre Kraft, die in unseren Vorstellungen fortlebt: mit Bildern von schönen Gassen, alten Kirchen und eleganten Cafés. Doch diese spezifisch europäische Urbanität existiert nur in unseren Köpfen. Städte, die aufgrund ihrer Schönheit zu Kunstmetropolen avanciert sind, faszinieren uns gerade wegen ihrer unverwechselbaren Ausstrahlung. Auf unserer virtuellen Städtetour lernen wir acht sehr unterschiedliche Kunststädte durch die Brille der Architektur kennen. Wir reisen von Oslo im Norden einmal rund um Europa. Bewusst schauen wir auf Städte, die nicht die Nr. 1 unter den Kunstmetropolen ihres Landes sind. Ihren Reiz gilt es zu entfalten und Lust auf einen Besuch zu machen.

Die Reihe findet mit 8 Terminen ab dem 15.11.2023 bis zum 31.01.2024 statt.

TERMIN	VORTRAGSTHEMA	LEITUNG
15.11.2023	Oslo	Jan Maruhn
22.11.2023	Toulouse	Dr. Matthias Vollmer
29.11.2023	Sevilla	Thomas R. Hoffmann
06.12.2023	Genua	Karin Kranhold
10.01.2024	Neapel	Thomas R. Hoffmann
17.01.2024	Pavia	Karin Kranhold
24.01.2024	Athen	Dr. Matthias Vollmer
31.01.2024	Warschau	Jan Maruhn

VS

LEITUNG

Kiesewetter, Gabriele

TERMIN

Do 16:00–18:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Museen der Metropolen – London

• Die Londoner Museumslandschaft gehört international zu den interessantesten Zentren der Kunst und spiegelt die kulturelle Vielfalt des British Empire wieder: sei es durch das British Museum, das als Hort der Kulturgeschichte der Menschheit gilt, oder die National Gallery, eine der umfassendsten Gemäldegalerien, sei es durch die Royal Collection, die sich mit ihren ungeheuren Schätzen im Besitz des britischen Königshauses befindet. Das Victoria and Albert Museum ist das größte Kunstgewerbemuseum der Welt und die Tate Modern empfängt mit ihrer herausragenden Sammlung zur modernen Kunst jährlich mehrere Millionen Besucher. Weitere Themen sind die Wallace Collection und das Sir John Soane's Museum. Neben der Entstehungsgeschichte der Sammlungen, ihren Hauptwerken und ihren Bauten geht es natürlich auch um die Bildende Kunst Großbritanniens ganz allgemein.

**LEITUNG**

Hodske, Jürgen

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

RAUM

H 5

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Römische Wandmalerei

• Die römische Wandmalerei ist uns über die gesamte Dauer der römischen Kunstgeschichte hinweg bekannt. Die sehr qualitätvollen Dekorationen waren in privaten und öffentlichen Gebäuden weit verbreitet und selbst kleine Räume waren dekoriert und ausgemalt. Dabei griffen die römischen Freskenmaler immer wieder auf die geschätzten griechischen Vorläufer zurück. Die unglaubliche Vielfalt der Bildmotive sticht hervor. Unter den vielen Wanddekorationen sind so gut wie keine Wiederholungen bekannt.

LITERATUR

- Mielsch, Harald: Römische Wandmalerei, Darmstadt 2001
- Hodske, Jürgen: Mythologische Bildthemen in den Häusern Pompejis, Ruhpolding/Mainz 2007

V

LEITUNG

Abels, Norbert

TERMIN

Mo 12:00s.t.–13:30 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Das Musiktheater der Romantik

- Die Romantiker in ihrer Suche nach fast vergessener Sagenwelt, nach Märchen, Mythen und Volksliedern sahen in der Welt des Traumes, der Bilder und Symbole das entscheidende Element ihres Schaffens. Die Romantik, die die Tonkunst metaphysisch verklärte, in ihr die Sprache des Absoluten erblickte, aber in ihr auch eine dämonische Kraft fürchtete, präsentierte sich als internationale Bewegung, die freilich von Deutschland ausging. „Vielleicht hat die Romantik“, schrieb Thomas Mann, „in der begriffslosen Sphäre der Musik ihren vollendeten Ausdruck gefunden.“ In der Vorlesung wird die Musik, flankiert von Lyrik und Prosa der Epoche, im Mittelpunkt stehen. Von Schubert über Schumann bis zu Berlioz, Glinka, Wagner, Verdi, Brahms und Mahler soll ein großer klingender Phrasierungsbogen geschlagen werden.

V

LEITUNG

Bartel, Helmut

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

RAUM

H 8

FORMAT

Präsenzveranstaltung

„Amerika, du hast es besser“ – Musik in Amerika

- Goethes Zitat steht am Anfang einer Vorlesung im Wintersemester, in dem Musik aus Amerika oder besser in Amerika betrachtet werden soll. Auf Nordamerika soll sich das Thema zwar beschränken, dennoch gibt es auch in diesem Gebiet unzählige musikalische Beispiele; die große Bandbreite entsteht durch unterschiedliche musikalische Einflüsse der Einwanderer zu verschiedenen Zeiten. Hierbei ergeben sich grundsätzliche Fragen, ob es eine „typisch amerikanische“ Musik überhaupt gibt oder was wir uns unter „amerikanischer Musik“ vorstellen. Beschränkt sich nicht unsere Erfahrung auf das musikalische Dreieck: „Jazz, Dvoraks neuer Welt und Leonard Bernstein“? Die Vorlesung möchte sich mit dieser Problematik anhand vieler Musikbeispiele intensiv beschäftigen.

S

LEITUNG

Bierbach, Christine
Schulmeyer, Britta

TERMIN

Mi 16:00–18:00 Uhr

RAUM

SH 5.108

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Musik-Sprache-Schrift: Von der Antike zur Renaissancepolyphonie

• Musik, Sprache und Schrift stehen in der Entwicklung der europäischen Kunstmusik in engem Zusammenhang: Musik und Sprache, beide lautlich-auditiver Natur, konnten durch Systeme der Verschriftung ihrer zeitgebundenen Flüchtigkeit entbunden, „fixiert“ werden. Erste Spuren davon finden wir bereits in der griechischen Antike, die das musikalische Denken des „Abendlandes“ nachhaltig bestimmte. Aber erst die Musiker des Mittelalters entwickeln über Jahrhunderte eine Notenschrift zur Darstellung komplexer musikalischer Strukturen, mit der auch die Komposition polyphoner (mehrstimmiger) Werke möglich wird. Zusammen mit dem Einblick in die Geschichte der Notenschrift wollen wir das reichhaltige Repertoire der frühen europäischen Musik bis zu Beginn der Renaissance vorstellen, deren oft fremdartige Klänge und Sujets auch heute noch faszinieren.

LITERATUR

- Morbach, Bernhard: Die Musikwelt des Mittelalters, Kassel 2005

S

LEITUNG

Krasberg, Ulrike

TERMIN

Mi 10:00–12:00 Uhr

RAUM

NM 131

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Zur Geschichte der globalen Verflechtung von Ökonomie und Ökologie heute

• Nicht erst heute lebt die Menschheit lokal und ist zugleich global verbunden. Wie haben Sklavenhandel und Kolonialismus den Reichtum des „globalen Nordens“ und die stagnierende Armut des „globalen Südens“ hervorgebracht? Sie waren Vorläufer, Voraussetzung und (bis heute?) Begleiterscheinung der Industrialisierung, ihrer Wirtschaftsstruktur und deren Weiterentwicklungen. Aus sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive werden Texte diskutiert, die die sozialen Auswirkungen globaler Verflechtungen – historisch, ökonomisch und ökologisch – im heutigen lokalen gesellschaftlichen Zusammenhang erhellen. Das Seminar soll den Blick erweitern aus der eigenen Gesellschaft auf die globalen Zusammenhänge.

LITERATUR

- Piketty, Thomas: Eine kurze Geschichte der Gleichheit, Frankfurt 2022
- Latour, Bruno: Kampf um Gaia, Berlin 2020

S

LEITUNG

Krasberg, Ulrike

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr

RAUM

NM 131

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Zeitepochen: Zum Wandel der Zeitvorstellungen

• Es gibt nicht die eine Zeitvorstellung. Zeitvorstellungen sind kulturabhängig. Im Zeitgefühl der Moderne wird die Gegenwart nicht mehr als Fortführung der Vergangenheit empfunden, und sie scheint zugunsten einer vorweggenommenen Zukunft geschrumpft zu sein. Unsere Gegenwart ist auf die Zukunft ausgerichtet. Fortschritt und Schnelligkeit bestimmen unser Leben. Das Neue von heute ist morgen schon alt. Zugleich aber spielen Objekte vergangener Zeiten eine bedeutende Rolle in der Gegenwart, wahrnehmbar etwa an der Pflege alter Bausubstanz, der Einrichtung immer neuer Museen, TV-Sendungen wie „Bares für Rares“.

Anhand einschlägiger Texte wird der historischen Entwicklung von Zeit nachgegangen und das Zeitregime der Postmoderne beleuchtet.

LITERATUR

- Rosa, Hartmut: Beschleunigung und Entfremdung, Berlin 2013
- Assmann, Aleida: Ist die Zeit aus den Fugen? München 2013

S

LEITUNG

Wehrs, Elke

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Fremde Welt Nachterleben – Eine Reise durch Traumwelten und Kulturarbeit am Traum

• Grenzen überwinden, schwerelos sein, der Traum folgt seinen eigenen Gesetzen. Wissenschaftler:innen forschen über die Welt der Träume und ihre spezifische Kultur. Träume gelten als Alltagsphänomene, gleichzeitig fremde Welt des Unheimlichen, der besonderen Erfahrungen und Gefühle. Logik ist außer Kraft gesetzt, moralische Kontrolle greift nicht mehr. Die moderne Forschung kann Daten erheben, aber nur der Mensch vermag das Geträumte in eine Erzählung zu überführen, die gedeutet werden kann. Darin gleichen sich alle Kulturen. Das Seminar gibt eine Einführung in die neuere psychoanalytische Traumforschung und liefert interkulturelle Beispiele aus Literatur, Film, Kunst und Theater.

LITERATUR

- Berner Wolfgang (Hg.): Von Irma zu Amalie. Der Traum und seine psychoanalytische Bedeutung im Wandel der Zeit, Gießen 2018

S

LEITUNG

Amos, Thomas

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Deutschsprachige Lyrik im 20. Jahrhundert II

• Das Seminar ist die Fortsetzung der im Wintersemester 2022/23 gehaltenen Veranstaltung, die bis Ende der 1920er Jahre entstandene deutschsprachige Lyrik analysierte. Beginnend mit Gottfried Benn, der eine Art Scharnier zur Nachkriegszeit darstellt, behandeln wir nun die AutorInnen, die nach 1945 an die Lyrik der Moderne anknüpfen (Paul Celan), die Gruppe 47 mit Günter Grass sowie die nunmehr stark präsenzte politische Lyrik (u. a. Erich Fried). Besonderes Gewicht liegt auf österreichischen Autoren (H. C. Artmann, Friederike Mayröcker, Ernst Jandl u.a.).

Ein Reader mit den Texten steht in Fotokopie bereit.

LITERATUR

- Lamping, Dieter: Moderne Lyrik, Göttingen 2008

S

LEITUNG

Fink, Adolf

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

RAUM

H 7

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Neue Bücher, alte Fragen

• Im Jahr 2017 erschien „Was man von hier aus sehen kann“ von Mariana Leky. Der Roman wurde trotz der Unbekanntheit der Autorin, von Kritik und Publikum mit Lob überschüttet: so hielt er sich über 65 Wochen in der Spiegel-Bestsellerliste, die unabhängigen Buchhandlungen kürten ihn zum Lieblingstitel der Saison und Aron Lehmann verfilmte ihn 2021. Was steckt hinter Selmas Okapi Traum, der den Tod eines Westerwalddorfbewohners ankündigt? Diese Frage nach Liebe und Tod im Großen und Kleinen durchzieht das ganze Buch und bleibt in seinen vorläufigen Antworten glaubhaft überzeugend. Die Veranstaltung will auch eine Einführung in die aktuelle Kritik versuchen.

LITERATUR

- Leky, Mariana: Was man von hieraus sehen kann, Köln 2017

S

LEITUNG

Fink, Adolf

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr

RAUM

H 7

FORMAT

Präsenzveranstaltung

E.T.A. Hoffmann und „die schwarze Romantik“ (II)

• Die Veranstaltung will versuchen, das scheinbar Schöne der populären Romantik (Eichendorffs Stoßseufzer „Wer da mitreisen könnte“) durch einen Blick auf das Schauerlich-Abgründige zu ergänzen. Als Beispiel dienen die Erzählungen ETA Hoffmanns (1776-1822), deren Auswahl gemeinsam mit den Teilnehmern geschehen soll. Von hier aus führt ein gerader Weg in die Moderne. Der Besuch des vorangegangenen Seminars wird nicht vorausgesetzt.

LITERATUR

- Safranski, Rüdiger: E.T.A. Hoffmann. Das Leben eines skeptischen Phantasten, München 2022
- Krämer, Felix (Hg.): Schwarze Romantik. Von Goya bis Max Ernst. Katalog zur Ausstellung im Städel-Museum Frankfurt a.M. 26.09. 2012 bis 20.01.2013, Ostfildern 2012

S

LEITUNG

Schwidtal, Michael

TERMIN

Di 14:00–16:00 Uhr

RAUM

NM 128

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Der Mythos Orpheus in der Literatur Europas

• Der Dichtersänger aus dem griechischen Thrakien fährt übers Meer auf der Suche nach dem Goldenen Vlies. Er zivilisiert die Menschen, seine Liebe zur verstorbenen Eurydike bewegt selbst die Götter der Unterwelt. In den orphischen Mysterien überleben die Seelen den Tod, im Mittelalter wird Orpheus zur Präfiguration Christi. Seit der Renaissance fasziniert die Macht seiner Liebe und seines Gesangs. Er verkörpert das Wesen des Künstlers, wird dessen Symbol, vermittelt apollinische Weisheit, aber auch dionysische Überschreitung von Grenzen. Besprochen werden literarische Texte, vor allem Lyrik, am Schluss aus der weiblichen Perspektive von Eurydike. Natürlich hören wir auch Musik, besonders Ausschnitte aus Opern.

LITERATUR

- Storch, Wolfgang (Hg.): Mythos Orpheus. Texte von Vergil bis Ingeborg Bachmann, Ditzingen: 2010 (Reclam)

V

LEITUNG

Hennies, Astrid

TERMIN

Di 14:00–16:00 Uhr

RAUM

H 7

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Das Theater der Avantgarde

- Am Ende des 20. Jahrhunderts erhielt das Theater durch eine Vielzahl berühmter Regisseure und experimenteller Theatergruppen neue und wichtige Impulse. Diese verließen die konventionelle Bühne und suchten sich andere, oft ungewöhnliche Räume für ihre Inszenierungen. Vom Living Theatre bis hin zur Performance Art sollen diese Erscheinungsformen des Theaters betrachtet werden. Junge Regisseure/Innen erschlossen sich auch innerhalb des traditionellen Theaters neue Kunstformen und schufen mit ihren Gruppen in gemeinschaftlicher Arbeit großartige Inszenierungen mit Einfluss auf das heutige Theater.

- Belting, Hans: Szenarien der Moderne. Kunst und ihre offenen Grenzen, Hamburg 2005

S



Zwischen Vermittlung und Verwendung. Sprachgeschichte(n) des Deutschen

LEITUNG

Füllgrabe, Jörg

TERMIN

Di 16:00–18:00 Uhr

RAUM

NM 102

FORMAT

Präsenzveranstaltung

- Sprache ist das primäre Medium der Kommunikation und gehört primär in einen nicht formalen Vermittlungskontext, welcher – der Begriff „Muttersprache“ verdeutlicht es – zunächst innerfamiliär erfolgt. In der weiteren Individualentwicklung werden Einflüsse wie die der sogenannten „peer-groups“ relevanter, aber eben auch schulische Vermittlung und Rezeption über die Beschäftigung etwa mit Literatur spielen hierbei eine Rolle. Bemerkenswert ist, dass diese Aspekte in der einen oder anderen Form auch bereits früher zu beobachten sind. Dies und vor allen Dingen Entwicklungen und Veränderungen vom (Vor-)Germanischen bis zum Gegenwartsdeutsch sollen im Seminar in den Blick genommen werden. Dabei werden Kontinuitäten und Diskontinuitäten erkennbar, die zu diskutieren sind.

LITERATUR

- Ernst, Peter, Deutsche Sprachgeschichte, 3. Aufl., Stuttgart 2021

S

LEITUNG

Amos, Thomas

TERMIN

Mi 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Heinrich Manns Blick auf das Kaiserreich

• Um die vorletzte Jahrhundertwende markieren zwei Romane die Abkehr Heinrich Manns (1871-1950) vom Ästhetizismus seines Frühwerks und die Hinwendung zu massiver Zeitkritik bzw. politischem Engagement. So zeigt die groteske Satire „Professor Unrat“ (1905) mit beißender Schärfe am Beispiel eines kleinstädtischen Gymnasiallehrers, der einer Tänzerin verfällt und dadurch zum gesellschaftlichen Außenseiter wird, den desolaten Zustand des Bürgertums im Kaiserreich. Konträr dazu entwirft der Roman „Die kleine Stadt“ (1909) mit seinem fiktiven italienischen Gemeinwesen programmatisch eine modellhafte Utopie, nämlich einen demokratischen Gegenentwurf zum Wilhelmismus. Ausdrücklich betont der Autor selbst den Parabelcharakter des Werkes: „Was hier klingt, es ist das hohe Lied der Demokratie.“

LITERATUR

- Flügge, Manfred: Heinrich Mann. Eine Biographie, Reinbek 2006

V

LEITUNG

Garcia Simon, Diana

TERMIN

Mi 10:00–12:00 Uhr

RAUM

H 12

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Góngora: Soledades

• Luis de Góngora, genannt der „spanische Homer“, wurde 1561 in Córdoba geboren, im „Goldenen Jahrhundert“ der spanischen Dichtung. Cervantes, Lope de Vega, Tirso de Molina, Fray Luis de León, Juan de la Cruz waren ihm Zeitgenossen. Góngora war der Vertreter des „Kultismus“ in Spanien, ein Stilphänomen, das die gesamte Barockliteratur beeinflusst hat und sich rasch als Vorbild in ganz Europa ausbreitete. Diese Literatur wurde von Mystik und Erasmismus, aber auch von der italienischen Lyrik beeinflusst. Góngora, berühmt für seine verrätselte, dunkle Dichtung – Neologismen, Wortspiele, überladene Metaphern, Fremdwörter – hat die Ästhetisierung des Hässlichen thematisiert. Seine Soledades stellen eine barocke Version der Schöpfungserzählung dar.

LITERATUR

- de Góngora, Luis: Soledades. Übersetzung von Erich Arendt, Leipzig 1982. Andere Übersetzungen sind willkommen.

**LEITUNG**

Alsleben-Baumann,
Claudia

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Lernprozesse in der deutsch-jüdischen Literatur – eine Annäherung durch stofflich und motivisch vergleichendes Schriftgut, Film und Bühnenwerk

- Der Blick des Frankfurter Literaturkritikers Börne auf das Judenghetto seiner Heimatstadt und sein Ausspruch, man könne Völker nichts verlernen machen, hat wie zahlreiche Werke aus jüdischer Feder einen Kulturdiskurs entflammt: Lernanstöße bei Selbst- und Fremdbildern des Judentums, der Wahrnehmung einer wechselvollen Affinität zu jüdischer Tradition und Transkulturalität, Verfolgung und Neubeginn. Dieses Seminar gibt Einblick in die Genese deutsch-jüdischer Literatur und beleuchtet an ausgewählten Beispielen Werk und Wirken ihrer Autoren. Es widmet sich der sprachlichen Bewältigung einer Minderheitenexistenz und thematisiert die Position des Rezipienten im Kontext literarischer Produktion und kultureller Lesart. Die Poetik jüdisch-nichtjüdischer Freundschaft wird neben der des Chassidismus, Vereinnahmung und Gedächtnis nach Auschwitz ebenso zu untersuchen sein.

LITERATUR

- Horch, Hans Otto (Hg.): Handbuch der deutsch-jüdischen Literatur, Berlin 2017

**LEITUNG**

Mispagel, Nathalie

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Imago animalis 2 – Das Tier im Film

- 1951 hat André Bazin festgestellt, der Mensch genieße im Film kein Vorrecht vor dem Tier. Erst unter den Bedingungen des Kinos kann also das Verhältnis zwischen Mensch und Tier auf neue Weise betrachtet und gestaltet werden. Tatsächlich reflektiert die cineastische Repräsentation des Tieres häufig das Menschsein, speziell Fragen der Moral, Politik, Gemeinschaft. Tiere sind mehr als eine natürliche Tatsache, nämlich in Gestalt von Mitgeschöpfen, Gefährten, Bedeutungsträgern ein Element unserer Kultur. Im Seminar wird dies anhand von Spielfilmen, Dokumentationen, Animation sowie Filmesays thematisiert, um dem Wunder des animalischen Lebens in der Kunst auf die Spur zu kommen. Voraussetzung für eine Seminarteilnahme ist übrigens nicht der Besuch des ersten Parts – nur die Erkenntnis: Das Tier... ist/sind wir!

LITERATUR

- Burt, Jonathan: Animals in Film, London 2002

S

LEITUNG

Seiler-Dietrich, Almut

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

RAUM

NM 130

FORMAT

Hybridveranstaltung

Literatur und Macht im subsaharischen Afrika

• Die Frage nach dem Verhältnis von Literatur und Macht hat in Subsahara-Afrika eine besondere Dimension: Die Dichtung der Négritude und die antikolonialen Romane der 1950er Jahre haben die afrikanischen Unabhängigkeiten vorbereitet. In den jungen Staaten versuchten Machthaber, die Literatur zu kontrollieren. Autoren wurden ins Exil getrieben oder – wie Wole Soyinka und Ngugi wa Thiong’o – inhaftiert. Aktuelle literarische Werke decken Machtverhältnisse auf und greifen in den postkolonialen Diskurs ein. Im Seminar werden relevante Werke aus Subsahara-Afrika in deutscher Übersetzung gelesen. Titelliste ab September auf www.afrika-interpretieren.de/ aktuelles.

LITERATUR

- Mabanckou, Alain: „Lettres noires“ – Afrikanische Literatur heute. In: Sinn und Form 1/2017, S. 70
- Tetzlaff, Rainer: Afrika. Eine Einführung in Geschichte, Politik und Gesellschaft, Wiesbaden 2018

S

LEITUNG

von Kalnein, Albrecht

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr,
ab 30.10.2023

RAUM

SH 2.103

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Spanische Literatur – Spannungen.
Einblicke in einen europäischen Kulturraum

• Von der Seite sieht es sich oft am besten. Die spanische Literatur bietet große Namen und Themen, die eigene Perspektiven auf Grundfragen Europas eröffnen: Wie verhalten sich Selbst- und Fremdwahrnehmung zueinander; wie steht es um Religion(en) und Gesellschaft; wie um das Wechselspiel zwischen Zentrum und Peripherie? Dieses interaktive Seminar bietet kritisch reflektierte Ein- und Hinführung zu Schlüsselwerken der Literatur unseres europäischen Nachbarn der Renaissance und des frühen „Siglo de Oro“ (mit Autoren bzw. Werken wie Lazarillo de Tormes, Bartolome de las Casas, Theresia von Avila bis zum Don Quijote). Die genaue Auswahl an Meisterwerken wird anfangs gemeinsam bestimmt. Freude an Lektüre und Bereitschaft zu eigenen Beiträgen werden vorausgesetzt. Grundkenntnisse des Spanischen sind willkommen.

LITERATUR

- Neuschäfer, Hans-Jörg: Klassische Texte der spanischen Literatur, Weimar 2011

S

LEITUNG

Garcia Simon, Diana

TERMIN

Fr 12:00–14:00 Uhr

RAUM

H 12

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Mario Vargas Llosa: Ein Erzähler aus Perú

• Die Geschichte des Mario Vargas Llosa könnte man sowohl als „peruanische Frustration“ als auch als „Welterfolg eines Nobelpreisträgers“ zusammenfassen. Vargas Llosa, 1936 in Arequipa geboren, in Madrid, Barcelona, Paris und London lebend, ist nicht nur eine der mächtigen Stimmen Lateinamerikas, sondern eine politische Instanz, die keine Furcht zeigt, wenn sie das wahre Gesicht seines Kontinents beschreibt: Armut, Tyrannei, Unterdrückung, Gewalt. Seine Sprachpräzision und seine lebendigen Dialoge bezaubern mit Witz und Sarkasmus, mit Exkursen in die europäischen Literaturen, und doch bleiben seine malerischen Darstellungen unverhüllt: Das Lateinamerika in seiner ursprünglichen Kraft.

LITERATUR

- Vargas Llosa, Mario: Tante Julia und der Kunstschreiber, Frankfurt 1981
- Vargas Llosa, Mario: Der Hauptmann und sein Frauenbataillon, Frankfurt 1988


LEITUNG

Ziegler, Alfred

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Bahnbrechende Experimente der Physik

• In der Vorlesung werden Experimente vorgestellt, die wegweisend für die Entwicklung der Physik waren. Dabei werden nicht nur die wesentlichen Ideen dargestellt, sondern auch ihre Protagonisten einschließlich der oft wenig beachteten Assistenten. Im Vordergrund steht weiterhin die Entwicklung der Begriffe, die es überhaupt erst möglich machte, das Experiment zu konzipieren und die Ergebnisse zu interpretieren. Ein Experiment ist nämlich nicht einfach eine Naturbeobachtung, sondern geschieht immer in einem gedanklichen Kontext und dient zudem unterschiedlichen Zielen: dem Nachweis eines Effekts, dessen quantitativer Beschreibung oder schlicht der Exploration.

LITERATUR

- Klein, Herbert Arthur, *The Science of Measurement*, New York, 1974
- Einzelne Zeitschriftenartikel werden in der Vorlesung angegeben.


LEITUNG

Schwab, Gabriele

TERMIN

Mi 10:00–12:00 Uhr

RAUM

H II

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Chemiegeschichte(n) – Fortschritte einer Wissenschaft im Spiegel der Nobelpreise

• Ausgewählte Themenbereiche der modernen Chemie ab 1900 bis heute werden mit ihrer Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte anhand der verliehenen Nobelpreise vorgestellt: Atomaufbau, Radioaktivität, Kernkraftwerke – chemische Analytik, Labortechnik, Kristallstrukturen – Mikrochips, Hitzekacheln (Space Shuttle), Glasfaser – Nylon, Acrylglas, Pamper – DNA, Zytostatika, Narkosegase, Insulin, Antibiotika, Pasteurisieren.

LITERATUR

- Fischer-Henningsen, Doris & Harrer, Roswitha: *Wenn die Chemie stimmt*, Regensburg 2018

V

Chemiegeschichte(n) – Entwicklungsgeschichte der Chemie von der Antike bis 1900

LEITUNG

Schwab, Gabriele

TERMIN

Do 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

- Die Chemie als Naturwissenschaft beruht zu Beginn der Neuzeit auf zwei Wurzeln: dem Handwerk und der im Mittelalter nach Europa überlieferten Alchemie. Das Abenteuer Forschung hinterließ faszinierende Geschichten von Pionieren und Entdeckern. Fossile Brennstoffe wie Erdgas, Erdöl, Kohle sind die heutigen Energieträger und sensible Rohstoffe, die in aufwendigen Verfahren aufbereitet, gereinigt und gelagert werden. Wasser, der Garant für Leben, birgt Überraschungen, Anomalien und kann wie gespalten werden? Gekleckert wird nicht – woher weiß die Seife was Schmutz ist? Warum Riech- und Duftstoffe in Seifen, Waschmittel und Parfüms? Warum ist Chanel No. 5 so beliebt?

LITERATUR

- Weyer, Jost: Geschichte der Chemie, Berlin 2018
- Schwenk, Ernst F.: Sternstunden der Chemie, München 2000

Ü

Tutorium für Naturwissenschaften: Biologie und Chemie

LEITUNG

Reinhardt, Ellen

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

- Vorlesungen aus allen Fachbereichen geben Denkanstöße zu Biologie und Chemie. Dieses Tutorium bietet die Gelegenheit, ausgewählte Inhalte plausibler, transparenter und individueller zu vertiefen. In einer kleinen Gruppe werden u.a. über den OLAT-Zugang Vorschläge kommuniziert, sowie Themen und Materialien zu den Terminen vereinbart, die in weiterführendem Gedankenaustausch bearbeitet werden.

VS

LEITUNG

Engemann, Detlef

TERMIN

Fr 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Physik, eine Einführung in die Arbeitsweise und Anwendungen

- Technische Geräte und ihre Anwendung bestimmen das tägliche Leben in unserer Gesellschaft in großem Umfang. Die Beobachtungen der Natur und die Anwendung von Naturgesetzen haben zu Entwicklungen geführt, die die Grundlage für die Entwicklung und Produktion solcher Geräte sind. Die Naturwissenschaft Physik hat dabei einen wichtigen Beitrag geleistet.

Der Kurs soll eine Einführung in die Methoden und Arbeitsweisen der Physik geben und auch einen Überblick über die physikalischen Grundlagen und Prinzipien, die den Geräten des täglichen Gebrauchs zugrunde liegen und dort angewendet werden. Die folgenden Themengebiete sind geplant: Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik, Atome, Halbleiter.

LITERATUR

- Meschede, Dieter: Gerthsen Physik, Heidelberg 2010
- Thuselt, Frank: Physik der Halbleiterbauelemente, Berlin 2005

V

Orientierung im Raum – Bewegung allein genügt nicht

LEITUNG

Winter, Christian

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

- Den Gesetzmäßigkeiten der Orientierung in der aufsteigenden Evolutionsreihe der Tiere nachzuspüren ist das Ziel dieser Vorlesung. Sich besser orientieren zu können bedeutet sicher einen Selektionsvorteil. Dabei kommt es nicht nur darauf an, sich in einem Licht-, Temperatur- oder Salzgradienten orientiert bewegen zu können, sondern auch Sonnen-, Sternen- und Magnetfeldkompass gezielt einzusetzen, um erfolgreich weg- und heimzukommen. Nicht nur Brieftauben und Bienen müssen heimfinden können, sondern auch die winzige Wüstenameise *Cataglyphis* in der Sahara. Sie zählt ihre Schritte, kann polarisiertes Licht wahrnehmen und kommt so nach Hause. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Vogelzugnavigation sein.

LITERATUR

- Schöne, Hermann: Orientierung im Raum, Stuttgart 1983
- Bairlein, Franz: Das große Buch vom Vogelzug, Wiebelsheim 2022

VS

Phylogenie und Systematik: Entstehung biologischer Vielfalt im Laufe der Erdgeschichte

LEITUNG

Streit, Bruno

TERMIN

Mo 14:00–16:00 Uhr,
14-täglich ab 16.10.

RAUM

H I

FORMAT

Präsenzveranstaltung

- Die Veranstaltung ist thematisch in sich abgeschlossen, bildet aber auch die Basis für einen auf 4 Semester konzipierten Zyklus zur „Ökologie und Evolutionsbiologie unter besonderer Berücksichtigung des Menschen“. Wann und wie begann das Leben, wann erschienen die ersten Einzeller, die ersten Pilze, die ersten Mehrzeller? Wann entwickelten sich Deuterostomier (Neumundtiere), aus denen so verschiedene Formen wie Seegurken und Menschen hervorgegangen sind? Von allen Gruppen wird ein Überblick über die heutige Biodiversität gegeben. Wie lange aber kann es höheres Leben auf der Erde überhaupt noch geben? Neben Paläontologie und Morphologie hat uns besonders die Molekulargenetik ganz neuartige Einsichten zum Ablauf des Lebens vermittelt. Dieses ist aber auch stark mit der Geodynamik und der Sonnenaktivität gekoppelt – Aspekte, die oft übersehen werden.

V

LEITUNG

Jordan, Jochen

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

RAUM

H II

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Psychokardiologie – Eine Einführung

• Es gibt viele unterschiedliche Herzerkrankungen mit jeweils anderen Belastungen und Ängsten. Unser Herz ist ein ganz besonderes Organ. Mehr als andere Organe sind viele Gefühlszustände und Phantasien mit dem Herz verbunden. Wenn aber Probleme auftreten, gibt es nur noch eine Verbindung: Herz und Angst. Die Psychokardiologie beschäftigt sich mit der psychischen Verarbeitung der Krankheit, den oft belastenden Behandlungsmaßnahmen und der langfristigen Lebensstiländerung. Die Veranstaltung thematisiert diese Aspekte: Risikofaktoren, Belastungen durch medizinische Eingriffe, Rehabilitation, familiäre Umstellungen und vieles mehr.

LITERATUR

- Handbuch Herz und Kreislauf (Stiftung Warentest)
- Ornish, Dean: Revolution in der Herztherapie, Bielefeld 2019 und viele weitere Ratgeber auf dem Buchmarkt
- Bardé, Benjamin & Jordan, Jochen: Klinische Psychokardiologie, Frankfurt 2015

V

LEITUNG

Reetz, Klaus-Peter

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Epidemiologie

• In Zeiten der Coronapandemie äußerten sich viele Wissenschaftler verschiedener Ausrichtung zur jeweiligen epidemiologischen aktuellen Situation. Was versteht man aber unter Epidemiologie. Sie ist eine Wissenschaft, die sich mit der Verbreitung und Häufigkeit, den Ursachen und Folgen von Krankheiten beschäftigt. Sie kümmert sich nicht – wie die klinische Medizin – um einzelne Individuen, sondern um gesundheitsbezogene Zustände von Bevölkerungen. Einer Reihe von Kennzahlen, wie die Inzidenz, Prävalenz und verschiedenen Risiken bedient sich die Epidemiologie, auf die in der Vorlesung näher eingegangen wird. Fragen der Studierenden werden aufgegriffen und in die Vorlesung integriert.

V

LEITUNG

Reetz, Klaus-Peter

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Organveränderungen im Lebensverlauf

- Mit zunehmendem Alter ändern sich beim Menschen viele Organsysteme. So auch das Verdauungssystem mit dem gesamten Darm vom Mund bis zum After. In der Vorlesung werden wir beginnen, uns mit den einzelnen Bereichen dieses Organsystems zu beschäftigen. Hierbei werden anatomische und funktionelle Aspekte betrachtet. Darin eingebettet sind natürlich auch die häufigsten und bekanntesten Erkrankungen mit ihren Besonderheiten, die im Lebensverlauf unterschiedliche Bedeutung haben. Auch Aspekte der Inkontinenz, ihre Ursachen und möglichen Therapien werden dargestellt. Fragen der Studierenden werden aufgegriffen und in die Vorlesung integriert.

V

LEITUNG

Hach, Wolfgang

TERMIN

Do 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
(asynchron: Texte)

Neues und Wichtiges aus der Medizin

- Bei diesem Angebot handelt es sich um schriftliche Ausarbeitungen, die auf OLAT zur Verfügung gestellt werden. Sie erklären und kommentieren aktuelle Publikationen aus verschiedenen Bereichen der Medizin sowie der Geschichte der Medizin. Allgemeine Empfehlungen in gesundheitlicher Hinsicht schließen die Darstellungen ab. Die Belange des höheren Lebensalters werden in besonderer Weise berücksichtigt.

M

LEITUNG

Wagner, Elisabeth

TERMINE (ONLINE)

Mi, 04.10. sowie
Mo, 09.10., jeweils
10:00–12:00 Uhr

LEITUNG

Hartmann, Renate

TERMINE (PRÄSENZ)

Di, 17.10., 10:00–12:00
sowie 12:00–14:00 Uhr

RAUM

PEG 2.G 089

OLAT einfach erklärt

- Bei dieser Veranstaltung erhalten Sie eine Einführung in die Nutzung der Lernplattform OLAT. Folgende Fragen werden behandelt: Was ist OLAT und wozu wird es benötigt? Wie orientiert man sich im digitalen Programm der U3L? Wie schreibt man sich in Veranstaltungen ein? Welche Nutzungsmöglichkeiten bietet OLAT für Studierende?

Voraussetzungen für die Onlineveranstaltung:

Internetanschluss, PC, Laptop, Tablet oder Smartphone (nicht zwingend, aber von Vorteil: Kamera und Mikrofon). Die Zugangsinformationen für die Termine der Onlineveranstaltung werden auf der Homepage der U3L zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen für die Präsenzveranstaltung:

Gültiger OLAT-Account

M

LEITUNG

Wagner, Elisabeth

TERMINE

Mi, 04.10. sowie
Mo, 09.10., jeweils
12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Videokonferenzen einfach erklärt

- Bei dieser Veranstaltung erhalten Sie Informationen über die Funktionsweise und die Möglichkeiten einer Videokonferenz als Lehrveranstaltung an der U3L. Sie können den Zugang und die Kommunikationsmöglichkeiten in der Gruppe ausprobieren und üben.

Eine Nutzungsanleitung der Videoplattform Zoom sowie die Zugangsdaten für die Teilnahme an der Veranstaltung werden auf der Homepage der U3L zur Verfügung gestellt.

Technische Voraussetzungen: Internetanschluss, PC, Laptop, Tablet oder Smartphone (nicht zwingend, aber von Vorteil: Kamera und Mikrofon), OLAT-Account.

M

Grundlegende Suchtechniken und Literaturrecherche im Internet

LEITUNG

Hartmann, Renate
Weimann, Hans-
Joachim (Mitarbeit)

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr
ab 24.10.2023

RAUM

PEG 2.G 089

FORMAT

Präsenzveranstaltung

- Das Internet bietet uns den Zugang zu einer nahezu unerschöpflichen Menge an Informationen. In diesem Seminar wollen wir Methoden und Werkzeuge kennenlernen, die uns bei der Recherche helfen. So können wir aus der Fülle von Daten zielgerichtet die für unsere Anforderungen relevanten Informationen filtern. Über Bestand und Umgang mit den verschiedenen Bibliotheksdatenbanken wird ebenso informiert wie über die weniger systematisch organisierten Informationsquellen aus dem Bereich Forschung und Wissenschaft. Schließlich werden wir die Fragen zum Umgang mit und zur Bewertung von Internetquellen besprechen. In den letzten Einheiten erhalten Sie Tipps zum sicheren Surfen im Internet.

Voraussetzungen: Basis-PC-Kenntnisse (sicherer Umgang mit der Maus), Internetzugang, gültiger E-Mail-Account

M

Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten mit MS Word und MS PowerPoint

LEITUNG

Hartmann, Renate

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr,
12 Termine ab 24.10.

RAUM

PEG 2.G 089

FORMAT

Präsenzveranstaltung

- Die Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten und Referaten erfordert die Kenntnis unterschiedlicher wissenschaftlicher Methoden, aber auch den Umgang mit Werkzeugen wie MS Word und MS PowerPoint. Die zielgerichtete Anwendung dieser Programme unterstützt bei der Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten und deren Präsentation. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den komplexen Formatierungsmöglichkeiten von Word. Wir nutzen dazu vorhandene und erstellen eigene Dokumentenvorlagen. Schließlich erlernen wir das effiziente Bearbeiten von umfangreichen Texten. In PowerPoint entwickeln wir Vorlagen, die uns ermöglichen, mit einem einheitlichen Erscheinungsbild optisch ansprechende Präsentationen zu gestalten.

Voraussetzungen: Basis-PC-Kenntnisse, Grundkenntnisse in MS Word und MS PowerPoint (Dokumente erzeugen, speichern, einfache Formatierungen)

M

LEITUNG

Müller,
Helmut-Gerhard

TERMIN

Mi 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Wissenschaftliches Arbeiten: Grundlagen und weiterbringende Methoden

• Zum Start ins erfolgreiche Studium bietet diese Veranstaltung einerseits einen Einstieg, andererseits die Chance, eigene Fragestellungen und Vorhaben zu meistern. So wird wissenschaftliche Kompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefördert. Ziel: Auch künftig wissenschaftliche Fragestellungen klären und die Beteiligten stärken. Unsere Basis-Themen: Fragestellungen und Projekte der Studierenden, insbesondere zum Argumentieren, zu Argumentations-Mustern, Definitionen, wissenschaftlichen Diskussionen und Diskursen, Lesemethoden, Recherchen, Referaten, wissenschaftlichem Schreiben. Durchgängig werden akute wie auch weitere wissenschaftliche Themen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgenommen und geklärt.

LITERATUR

• Literaturhinweise erfolgen schrittweise zu unseren Themen. Überdies werden Handouts via OLAT zur Verfügung gestellt.

PG

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr
14-täglich ab 23.10.

FORMAT

Onlineveranstaltung

Im Fokus: die Alten Europas. Spurensuche im Dialog

- Ältere Menschen werden häufig allzu schnell in einseitige Schubladen gesteckt. Diese selbstorganisiert arbeitende Projektgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, genauer hinzusehen. Wie leben alte Menschen heute? Wie gestalten sie ihren Alltag und wie blicken sie auf ihr Leben zurück? Aus welchen Quellen schöpfen sie Kraft und Wohlbefinden und was hilft ihnen, mit schwierigen Situationen umzugehen? Welche Rolle spielen dabei Erfahrungen und Errungenschaften aus dem Lebensverlauf?

Darüber wollen wir mit ganz unterschiedliche Menschen im Alter ab 60 Jahren sprechen. Die Gespräche werden nicht repräsentativ sein, aber erhellende Einblicke in die Vielfalt von Lebenswegen und Lebenssituationen ermöglichen. Die Ergebnisse werden im Rahmen der U3L veröffentlicht und sollen zu einem lebendigen Diskurs über Alter und Älterwerden anregen.

PG

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr

RAUM

NM 120

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Projektgruppe „Debattieren an der U3L“

- Die Debattier-Gruppe besteht aus debattiererfahrenen und neu hinzukommenden Studierenden, die Freude haben, in einer „sportlichen“ Form Themen argumentativ auszuloten und zu vertiefen. Nach früher angeleiteten Seminaren fungieren wir seit 2018 als selbstorganisierte Projektgruppe „Debattieren an der U3L“. Debattierer führen „Neulinge“ in die Regeln ein, helfen bei Rückfragen sowie bei aufkommenden Problemen. In den Debatten geht es dann um die nach anerkannten Regeln geformte Auseinandersetzung in Debattierformaten, deren Inhalt aus politischen, gesellschaftlichen oder lokalen aktuellen Themen bestehen. Die Moderation findet durch Mitglieder der Gruppe in kollegialer Atmosphäre statt. Nach jeder Debatte findet eine kurze Nachbereitung statt. Der Dialog untereinander ist niemals „persönlich“, die Debatten werden stets themenbezogen geführt. Die Themen der Debatten werden durch die Gruppe ausgewählt und jeweils zwei Wochen im Voraus bekanntgegeben und in OLAT eingestellt.

LITERATUR

- Sürig, Nicole: Die Pro- und Contradebatte als handlungsorientierte Unterrichtsmethode im Fach Sozialkunde, München 2012

PG

TERMIN

Fr 12:00–14:00 Uhr
14-täglich ab 20.10.

RAUM

NM 113

FORMAT

Hybridveranstaltung

Der digitale Wandel – technische und gesellschaftliche Entwicklungen (Projektgruppe Enigma)

- Die Projektgruppe Enigma beschäftigt sich mit dem digitalen Wandel, der mit großem Tempo nahezu alle Wirtschafts- und Lebensbereiche erfasst. Der Fokus der Projektgruppe liegt auf einer differenzierten Betrachtung dieser Auswirkungen. So bietet der digitale Wandel große Chancen, Wohlstand und Lebensqualität zu steigern. Massiv verändern wird sich dadurch aber die Art und Weise, wie wir in Zukunft leben und arbeiten werden. Auch resultieren aus der Digitalisierung neue Risiken wie Aufhebung unserer Privatsphäre, Cyber-Kriminalität sowie möglicherweise eine Beeinträchtigung unserer Wettbewerbsfähigkeit. Es werden sowohl die gesellschaftlichen Auswirkungen als auch die technischen Neuentwicklungen der Digitalisierung betrachtet. Einzelne Schwerpunktthemen des digitalen Wandels werden von den Mitgliedern der Gruppe analysiert, vorge-tragen und diskutiert.

PG

ERSTER TERMIN

Mi, 08.11.2023,
12:00 Uhr (s.t.)

FORMAT

Online-/Präsenzver-anstaltung

Austausch und Diskussion – eine selbstorganisierte Gruppe von Studierenden an der U3L

- Wir wollen ein möglichst freies, dezent moderiertes Forum zum Kennenlernen und den Gedankenaustausch für interessierte U3L-Teilnehmenden anbieten, Unterstützung von Erstsemestern ist uns ein besonderes Anliegen. Die Grenzen sind weit gesteckt, die Themen sollen spontan eingebracht werden oder ergeben sich aus dem aktuellen Geschehen im Studium. Zu speziellen Fragestellungen laden wir gerne Gesprächspartner aus dem Vorstand, der Geschäftsleitung oder Lehrende der U3L ein. Die Treffen, ob online oder „Face to Face“ finden mehr oder minder regelmäßig statt und berücksichtigen, so gut wie möglich, die Zeitvorstellungen der Interessierten. Auch jeder im OLAT kann sich im Kurs „Austausch und Diskussion“ einschreiben und hat dann die Möglichkeit untereinander, aber auch mit der gesamten Gruppe, digital zu kommunizieren. Ziel ist es, miteinander in Gespräche zu kommen!

Erster Termin: Mittwoch, 08.11.2023, 12:00 s.t. Uhr; danach jeweils am zweiten Mittwoch im Monat, um 12:00 bzw. 17:00 Uhr oder nach Absprache.

PG

Mein Leben schreiben – Schreibwerkstatt biografisch-kreativ (Teil 2)

LEITUNG

Messer, Mechthild

TERMIN

Mi 18:00–20:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

- Angeregt durch kreative Schreibimpulse schreiben Sie im Teil 2 weitere Schlüsselereignisse aus Ihrer Biografie nieder. Diesmal liegt der thematische Schwerpunkt auf dem jungen, mittleren Erwachsenenalter. Sie erinnern sich an Ihre Jugend, an das Erwachsen werden, an Wendepunkte und Glücksmomente in Ihrem Leben. Sie erhalten Tipps und Anregungen, wie Sie Ihre Texte literarisch überarbeiten und Ihren Schreibstil verfeinern können. So wachsen Ihre Schreibverfahren, Ihr Erinnerungswissen, Ihr Textmaterial und Ihr Schreibstil. Durch die kontinuierliche Schreibpraxis und dem Sammeln von Erinnerungstexten entwickeln Sie Schritt für Schritt ein Gespür für die Gestaltung Ihres Lebensbuches.

PG

Autobiografisches Schreiben

LEITUNG

Fichtenkamm-Barde,
Rosmarie

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

RAUM

NM 131

FORMAT

Präsenzveranstaltung

- Möchten Sie Geschichten aus Ihrem Leben schreiben? Wie Sie anfangen, wie Sie aus der Fülle der Erlebnisse und Erinnerungen die bedeutsamen Geschichten auswählen, wie Sie spannend erzählen und Ihren eigenen Stil finden, darum geht es in diesem Seminar. Dazu lernen Sie Themen und Handwerk des autobiografischen Schreibens kennen. Es werden interessante Beispiele aus der Literatur vorgestellt, Schreibimpulse und -anregungen gegeben, Erzählprojekte entwickelt. Mit vielen kreativen Ideen zum Ausprobieren schreiben Sie Texte über Ihr Elternhaus, die Schulzeit, über Jugendträume, starke Gefühle, schwierige Entscheidungen, über all das, was im Leben wichtig war und ist.

LITERATUR

- Dörrie, Doris: Leben, Schreiben, Atmen, Zürich 2019

LEITUNG

Streit, Bruno

TERMIN

Do, 12.10.2023,
14:00–16:00 Uhr

TREFFPUNKT

Riedbergplatz

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Geführte Tour über den Wissenschafts-Campus Riedberg (Science City)

- Die Führung beginnt um 14:00 Uhr auf dem Riedbergplatz bei der U8/U9-Haltestelle „Uni-Campus Riedberg“ direkt an der Ecke Riedbergallee/Otto-Schott-Straße. Nach einem Überblick über das städteplanerische Gestaltungskonzept der Science City besichtigen wir ausgewählte Gebäude des Uni-Campus sowie dieses Mal auch gezielt der außeruniversitären Einrichtungen (FIZ, MPis, FIAS). Die Uni-versitätsbauten werden wir teilweise von innen besichtigen. Auch werden wir nach Möglichkeit in einen aktuellen Lehr- oder For-schungsbetrieb reinschnuppern. Die Großbaustelle für den Gebäude-komplex Chemie wird ebenso gezeigt wie das Areal für den künftigen Bau der Informatik und Mathematik. Optional wird im Anschluss noch das Bibliotheks- und Hörsaalzentrum (OSZ) sowie das neue In-ternational House mit Studierendenwohnheim gezeigt und erklärt. Beachten Sie bitte, dass wir teilweise einen längeren Fußweg zwi-schen den Gebäuden zu absolvieren haben.



Anmeldung erforderlich bis zum 10.10.:
u3l@em.uni-frankfurt.de
oder 069 / 798-28861

LEITUNG

Lentes, Lucia

TERMIN

Mi, 01.11.2023,
14:00–16:00 Uhr

TREFFPUNKT

Skulptur „Body of Knowledge“, Theodor-W.-Adorno-Platz

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Studieren auf Goethes Campus. Lernen, lesen, leben – alles im grünen Bereich

- Mit der Eröffnung des neuen Gebäudes für Sprach- und Kulturwis-senschaften im September 2022 sind nun alle geistes- und sozialwis-senschaftlichen Disziplinen der Goethe-Universität auf dem Campus Westend vereint. Was viele nicht wissen: Dieses Gelände ist nicht erst seit 2001 mit dem Namensgeber der Universität verbunden: Be-reits der junge Goethe half hier seinem Großvater bei der Apfeleiernte und traf später die ihn bewundernden Damen wie Bettina von Arnim zum Tee. Die Führung schlägt einen Bogen vom berühmtesten Sohn Frankfurts zum Leben und Studieren auf Deutschlands schönstem und grünstem Campus mit 30.000 Studierenden. Zahlen, Daten und Ge-schichten vermittelt Lucia Lentes, ehemalige Referentin für Alumni und Fundraising der Goethe-Universität, und zeigt dabei auch speziel-le Lernorte und Ausblicke.



Gebührenpflichtig (7,- €, nach Teilnahmezusage)



Anmeldung erforderlich bis zum 25.10.2023:
u3l@em.uni-frankfurt.de
oder 069 / 798-28861

Nach Anmeldebestätigung ist eine rechtzeitige Zahlung von € 7,- erforderlich.

LEITUNG

Jaspers, Ulrike

TERMIN

Di, 07.11.2023,
14:00–16:00 Uhr

TREFFPUNKT

Haupteingang IG-Farben-Gebäude, Norbert-Wollheim-Platz 1

FORMAT

Präsenzveranstaltung



Gebührenpflichtig (7,- €, nach Teilnahmezusage)



Anmeldung erforderlich bis zum 31.10.2023:
u3l@em.uni-frankfurt.de
oder 069 / 798-28861

Gestern Bockenheim – heute Westend. Wie die Goethe-Uni zu ihrem neuen Campus kam

- Ab 1914 war das Jügelhaus Hauptgebäude der neu gegründeten Universität; genau 100 Jahre später wurde dann die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung neue Eigentümerin. Im Herbst 2022 verließ die Universität das Juridicum, und die letzten geistes- und sozialwissenschaftlichen Institute wechselten auf den Campus Westend. Wie kam es zu diesem Ortswechsel? Welche Erinnerungsstücke lassen sich auf dem neuen Campus finden? Die Geschichte glücklicher Zufälle und intensiver Überzeugungsarbeit erzählt Ulrike Jaspers, ehemalige Referentin für Wissenschaftskommunikation der Goethe-Universität, bei dem Rundgang. Und sie erläutert, wie aus einer in ihrem Stadtteil verwurzelten Universität eine Campus-Universität nordamerikanischer Prägung wurde.

K

LEITUNG

Bello, Fabio

TERMIN UND RAUM

Siehe U3L-Webseite

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Kognition und Sport im Alter

• In Studien konnte der positive Effekt von körperlich-sportlicher Aktivität und Fitness auf kognitive Funktionen gezeigt werden. Neben dem Erhalt bzw. der Verbesserung der motorischen Leistungsfähigkeit sollen auch die kognitiven Funktionen wie Gedächtnis, Informations-Verarbeitungsgeschwindigkeit sowie Reaktionsvermögen verbessert werden. Der Kurs stellt eine Verbindung zwischen Theorie und Praxis her.

LITERATUR

- Thiel, Christian et al.: Cognitive intervention response is related to habitual physical activity in older adults. In: Aging Clinical and Experimental Research 2012:1, S. 47-55

K

LEITUNG

Sedlak, Duro

TERMIN UND RAUM

Siehe U3L-Webseite

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Theorie und Praxis des Sports mit Älteren

• Dieser Kurs bietet eine praktische Durchführung eines körperlichen Trainings mit den Themen: Dehnen, Kräftigen, Entspannen, körperliche und geistige Beweglichkeit. Den eigenen Körper und seine Möglichkeiten bewusst wahrnehmen. Die Erfahrung auf Alltagshaltung und Alltagsbewegungen übertragen. Freude und Spaß am gemeinsamen Bewegen, an Sport und Spiel. Ebenfalls wird die Verbindung zwischen modernen theoretischen und praktischen Trainingsmethoden hergestellt.

LITERATUR

- Ashwell, Ken et al.: Die Anatomie des Stretchings. Die 50 besten Übungen für mehr Beweglichkeit, Kerkdriel 2019
- Valerius, Klaus P. et al. (Hg.): Das Muskelbuch. Anatomie, Untersuchung, Bewegung, 7. überarb. und erw. Aufl., Berlin 2014
- Dirix, Albert et al. (Hg.): Olympia-Buch der Sportmedizin, Köln 1989

K

LEITUNG

Sedlak, Duro

TERMIN UND RAUM

Siehe U3L-Webseite

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Sturzprävention im Alter

• Altersbedingte Rückgänge von Muskelkraft und Koordination stellen wesentliche Faktoren dar, welche das Sturzrisiko im Alter erhöhen. Im Rahmen des Kurses werden Gründe hierfür theoretisch analysiert und diskutiert sowie wirksame Interventionen mit Hilfe der Trainingswissenschaft vorgestellt und praktisch umgesetzt. Ziel ist es, durch Stärkung des aktiven und passiven Bewegungsapparates das Risiko von Stürzen zu reduzieren, Selbständigkeit zu sichern und Lebensqualität zu erhöhen. Darüber hinaus zeigte eine im „The Lancet Neurology“ erschienene Studie, dass durch regelmäßige Bewegung das Alzheimerisiko verringert wird.

LITERATUR

- Schlicht, Wolfgang & Schott, Nadja: Körperlich aktiv altern, Weinheim 2013
- Weineck, Jürgen: Optimales Training, Balingen 2004
- de Marées, Horst: Sportphysiologie, Köln 2003

i

Aktuelle Informationen zu den Sportkursen

BITTE BEACHTEN SIE, DASS DIE TERMINE FÜR DIE SPORTKURSE VON DER HALLENVERFÜGBARKEIT ABHÄNGIG SIND. DIE ZEIT- UND RAUMANGABEN FINDEN SIE ZU VORLESUNGSBEGINN AUF DER WEBSEITE DER U3L: WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

	MONTAG		DIENSTAG	
08:00–10:00 UHR	08:00–10:00 Kapitalmärkte Leven	Online S. 20		
	08:30s.t.–10:00 Platon Hammer	H 8 S. 34		
10:00–12:00 UHR	10:00–12:00 Deutschsprachige Lyrik ... II Amos	Online S. 59	10:00–12:00 Rekonstruktionen ... Becker	Online (Wdh.) S. 39
	10:00–12:00 Neue Bücher, alte Fragen Fink	H 7 S. 59	10:00–12:00 Unter Bäumen ... Bußmann	Online/Präsenz S. 49
	10:00–12:00 Psychokardiologie Jordan	H II S. 70	10:00–12:00 Bildung ... Eckerle	NM 102 S. 22
	10:00–12:00 Avantgarde – Neoavantgarde ... Schmied-Hartmann	H 6 S. 48	10:00–12:00 ... Literaturrecherche im Internet Hartmann / Weimann	PEG 2. G 089 S. 73
	10:00–12:00 Orientierung im Raum ... Winter	Online S. 69	10:00–12:00 Abenteuerreisen im Alter ... Heuer	NM 113 S. 19
			10:00–12:00 Museumskunde Hildebrand-Schat / Scherb	NM 111 S. 49
			10:00–12:00 Lässt sich über Geschmack ... Panknin-Schappert	Online S. 35
			10:00–12:00 Schopenhauer und Goethe Regehly	H II S. 35
			10:00–12:00 Demokratie und ... Romanus	H 7 S. 36

MITTWOCH

DONNERSTAG

FREITAG

10:00–12:00 Heinrich Manns Blick ... Amos	Online S. 62	10:00–12:00 Bilder des Glaubens? ... Alleben-Baumann	Online S. 32	10:00–12:00 Die Revolution von 1848/49 Brandt	SH 1.106 S. 44
10:00–12:00 Góngora: Soledades Garcia Simon	H 12 S. 62	10:00–12:00 Zauberformel Innovation ... Gröndahl	Online/Hybrid S. 20	10:00–12:00 Rechte für Verbraucher Erd	SH 0.106 S. 21
10:00–12:00 Die Spätantike als Quellgrund ... Hofer	Online S. 37	10:00–12:00 Geschichte der Universitäten ... Gürtler	H 12 S. 42	10:00–12:00 Geschichte Frankreichs ... Gürtler	Online S. 45
10:00–12:00 ... Ökonomie und Ökologie heute Krasberg	NM 131 S. 57	10:00–12:00 Europas Weg ... Maaser	H 4 S. 43	10:00–12:00 Römische Wandmalerei Hodske	H 5 S. 54
10:00–12:00 Chemiegeschichte(n) ... Schwab	H II S. 66	10:00–12:00 Chemiegeschichte(n) ... Schwab	Online S. 67	10:00–12:00 Bildung der Gefühle Köth	Online S. 27
10:00–12:00 Wissenschaftliches Arbeiten ... Müller	Online S. 74	10:00–12:00 Zum Verhältnis zwischen ... Sterna	Online S. 50	10:00–12:00 Bildung in Frankfurt in Main Meyer	NM 114 S. 45
				10:00–12:00 Tutorium für Naturwiss. ... Reinhardt	Online S. 67
				10:00–12:00 Konfuzius. Leben und Lehre Simon	Online S. 38



AKTUELLE INFORMATIONEN ZU DEN SPORTKURSEN FINDEN SIE ZU VORLESUNGSBEGINN
AUF DER WEBSEITE DER U3L: WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

	MONTAG		DIENSTAG	
12:00–14:00 UHR	12:00s.t.–13:30	Online	12:00–14:00	H 8
	Das Musiktheater der Romantik		... Musik in Amerika	
	Abels	S. 55	Bartel	S. 55
	12:00–14:00	Online	12:00–14:00	Online (Wdh.)
	Im Fokus: die Alten Europas ...		10.000 Jahre Kunst ...	
	Projektgruppe	S. 75	Becker	S. 39
	12:00–14:00	NM 120	12:00–14:00	Online/Präsenz
Debattieren an der U3L		Augenschmaus und ...		
Projektgruppe	S. 75	Bußmann	S. 51	
12:00–14:00	H 7	12:00–14:00	PEG 2. G 089	
E.T.A. Hoffmann ... II		... MS Word und MS PowerPoint		
Fink	S. 60	Hartmann	S. 73	
12:00–14:00	H II	12:00–14:00	NM 130	
Psychische Erkrankungen ...		Bauschmuck und Kultbilder ...		
Sarris	S. 29	Kelperi	S. 47	
12:00–14:00	H 6	12:00–14:00	Online	
Vom Musentempel zur Biennale?		Epidemiologie		
Schmied-Hartmann	S. 48	Reetz	S. 70	
12:00–14:00	Online	12:00–14:00	H 7	
Bahnbrechende Experimente...		Platon: Politeia		
Ziegler	S. 66	Romanus	S. 36	



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER:
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

MITTWOCH		DONNERSTAG		FREITAG	
12:00–14:00	PEG 1.G 092/Online Alter(n) in und mit Dingen ... Depner / Leontowitsch S. 19	12:00–14:00	Online Lernprozesse ... Alsleben-Baumann S. 63	12:00–14:00	Online/Hybrid Soziologie der Emotionen Baier S. 27
12:00–14:00	H II Vom Rheinbund zum ... Heikaus S. 42	12:00–14:00	NM 131 Autobiografisches Schreiben Fichtenkamm-Barde S. 77	12:00–14:00	NM 113 / Hybrid Der Digitale Wandel ... Projektgruppe Enigma S. 76
12:00–14:00	Online Rede und Kultur ... Hoefler S. 38	12:00–14:00	Online Wir alle spielen Theater ... Hohm S. 25	12:00–14:00	H I Vortragsreihe Enigma S. 15
12:00–14:00	NM 131 ... Wandel der Zeitvorstellungen Krasberg S. 57	12:00–14:00	H II/Online ... das menschliche Gedächtnis Knopf S. 29	12:00–14:00	H 12 Mario Vargas Llosa ... Garcia Simon S. 65
12:00–14:00	Online Die Illusion der Gewissheit ... Müller S. 24	12:00–14:00	Online Imago animalis 2 Mispagel S. 63	12:00–14:00	H II Von der „Bildungsreform“ ... Hehl S. 46
12:00–14:00	NM 102 Wie rational sind ... Schoor S. 25	12:00–14:00	H 8 ... Pierre Bourdieu revisited Obermaier S. 26	12:00–14:00	Online Bildung in China Simon S. 28
12:00s.t.–13:00	H IV Konzepte Phantastischer ... Schütz S. 50	12:00–14:00	Online Organveränderungen ... Reetz S. 71		
12:00–14:00	H 4 Kunst Russlands ... Wehner S. 52	12:00–14:00	NM 130/Hybrid Literatur und Macht ... Seiler-Dietrich S. 64		
12:00–14:00	Online Fremde Welt Nachterleben ... Wehrs S. 58	12:00–14:00	Online/Präsenz Die Vater-Tochter-Beziehung ... Stieß-Westermann S. 30		
12:00–14:00	Online/Präsenz Austausch und Diskussion S. 76				

	MONTAG		DIENSTAG	
14:00–16:00 UHR	14:00–16:00 Rekonstruktionen ... Becker	H V S. 39	14:00–16:00 ... Das „lange“ 19. Jahrhundert Füllgrabe	NM 102 S. 41
	14:00–16:00 „Wenn Gott ins Denken einfällt“ Heimbrock	Online S. 31	14:00–16:00 Authentisches Ich ... Hamann	Online S. 23
	14:00–16:00 Politische Streitfragen ... Jahn	Online S. 22	14:00–16:00 Das Theater der Avantgarde Hennies	H 7 S. 61
	14:00–16:00 Zeit und Zeiterleben ... Prömper	Online/Präsenz S. 18	14:00–16:00 Arthur Schopenhauer ... Panknin-Schappert	Online S. 37
	14:00–16:00 Irrungen und Wirrungen Roth	Online S. 40	14:00–16:00 Energie, Klima, Nachhaltigkeit ... Schroeder	H 8 S. 23
	14:00–16:00 Phylogenie und Systematik ... Streit	H I S. 69	14:00–16:00 Gastland Slowenien ... Wörsdörfer	NM 131 S. 41
			14:00–16:00 Der Mythos Orpheus ... Schwidtal	NM 103 S. 60



BITTE BEACHTEN SIE DIE EINZELTERMINE EINIGER VERANSTALTUNGEN!
 DETAILS IN DEN JEWEILIGEN VERANSTALTUNGSBESCHREIBUNGEN AUF S.18–81.

MITTWOCH

DONNERSTAG

FREITAG

14:00–16:00
Ringvorlesung

H V
S. 12/13

14:00–16:00 Online
... Wichtiges aus der Medizin
Hach S. 71

14:00–16:00 Online/Hybrid
Sozialer Wandel IV ...
Baier S. 28

14:00–16:00 Online
... die Römer am Hadrianswall
Toalster S. 43

14:00–16:00 Online
Physik, eine Einführung ...
Engemann S. 68

14:00–16:00 Online/Präsenz
Geheimnisvolle Stille ...
Wehrs S. 30

14:00–16:00 SH 1.106
Die großen Religionsstifter ...
Huth S. 33

16:00–18:00 H 7
Einführung in die Islamische ...
Schmidt S. 32

14:00–16:00 Online
Vortragsreihe Kunst
S. 16

	MONTAG		DIENSTAG	
16:00–18:00 UHR	16:00–18:00 10.000 Jahre Kunst ... Becker	H V S. 39	16:00–18:00 Aufgeklärte Perspektiven ... Heuer	NM 103 S. 24
	16:00–18:00 Nur „toxische Selbstbilder“? Prömper	Online/Präsenz S. 18	16:00–18:00 Zwischen Vermittlung und ... Füllgrabe	NM 102 S. 61
	16:00–18:00 Spanische Literatur ... von Kalnein	SH 2.103 S. 64	16:00–18:00 Gianbattista Tiepolo Scherb	NM 111 S. 51
	16:00–18:00 Stift und Stadt im Süden ... Kloft	SH 1.106 S. 31		
	16:00–18:00 Von den Elektronenhirnen ... Roth	Online S. 40		
	16:00–18:00 Abstrakta und ... Gold	H 7 S. 34		

18:00–20:00 UHR



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER:
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

MITTWOCH

16:00–18:00 Online
Architektonische Stadtportraits
 S. 53

16:00–18:00 SH 5.108
Musik-Sprache-Schrift
 Bierbach / Schulmeyer S. 56

DONNERSTAG

16:00–18:00 Online
Die Adler Roms ...
 Toalster S. 44

16:00–18:00 Online
Museen der Metropolen ...
 Kiesewetter S. 54

17:00–19:00 Online
Ist ein neues Verhältnis ...
 Schoor S. 26

FREITAG

16:00–18:00 IG 0.457
Epikureische Weltanschauung ...
 Neumeister S. 47

18:00–20:00 Online
Mein Leben schreiben ...
 Messer S. 77

RAUMVERZEICHNIS / ADRESSEN

CAMPUS BOCKENHEIM

H I – H VI	Hörsäle I–VI, Hörsaaltrakt, Gräfstraße 50–54
H 1 – H 16	Hörsäle 1–16, Hörsaaltrakt, Gräfstraße 50–54
NM	Neue Mensa, Bockenheimer Landstr. 133
K III	Konferenzraum III (zugleich NM 101), Bockenheimer Landstr. 133

CAMPUS WESTEND

IG	IG-Farben-Haus, Norbert-Wollheim-Platz 1
PEG	PEG-Gebäude, Theodor-W.-Adorno-Platz 5 (Psychologie, Erziehungswissenschaften, Gesellschaftswissenschaften)
SH	Seminarhaus, Max-Horkheimer-Straße 4
SKW	SKW-Gebäude, Rostocker Straße 2 (Sprach- und Kulturwissenschaften)

SPORTCAMPUS GINNHEIM

Halle 1–7	Sporthallen 1–7, Hallengebäude, Ginnheimer Landstr. 39
-----------	--

MUSEEN/VEREINE

Museum Giersch	Schaumainkai 83
Physikal. Verein	Robert-Mayer-Straße 2

ANFAHRTSBESCHREIBUNG

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Campus Bockenheim

Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt a. M.

U-Bahnstation 'Bockenheimer Warte/Universität' (U4/U6/U7)

Bushaltestelle 'Bockenheimer Warte' (Buslinien 32, 36, 50 und 75)

Campus Westend

Norbert-Wollheim-Platz 1 bzw. Theodor-W.-Adorno-Platz 1, 60629 Frankfurt a. M.

U-Bahnstation 'Holzhausenstraße' (U1/U2/U3/U8 + zehnmütiger Fußweg)

Bushaltestellen 'Uni Campus Westend' (Buslinien 36, 75), 'Lübecker Straße' (Buslinie 75) und 'Bremer Straße' (Buslinien 64, 75)

Sportcampus Ginnheim

Ginnheimer Landstr. 39, 60487 Frankfurt a. M.

Bushaltestelle 'Universitäts-Sportanlagen'

(Buslinie 34)

Straßenbahnhaltestelle 'Frauenfriedenskirche' (Straßenbahn 16 + fünfminütiger Fußweg)

Museum Giersch

Schaumainkai 83, 60596 Frankfurt a. M.

U-Bahnstation 'Schweizer Platz' (U1/U2/U3/U8 + zehnmütiger Fußweg),

Haltestelle Stresemannallee/Gartenstraße oder Städel (Straßenbahn 15/16/21)



The background of the entire page is a photograph of a library. It shows several rows of bookshelves filled with books. The books have various colored spines, including gold, brown, and red. The lighting is soft, and the shelves are arranged in a perspective that recedes into the distance. A semi-transparent white banner is overlaid on the top half of the image, containing the text.

2

TEILNAHME UND ANMELDUNG

TEILNAHME UND ANMELDUNG

Die Universität des 3. Lebensalters (U3L) ist als Verein an der Goethe-Universität eine selbstständige Einrichtung. Mit der Einschreibung an der U3L ist kein Studierenden- oder Gasthördenstatus der Goethe-Universität verbunden. Auch besteht kein Anrecht zur Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Goethe-Universität.

ZULASSUNG

Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der U3L ist nicht an ein bestimmtes Lebensalter gebunden. Eine Hochschulzulassung (Abitur) oder ein bestimmter Bildungsabschluss sind nicht erforderlich.

ABSCHLÜSSE

Die Veranstaltungen schließen nicht mit Prüfungen ab. Der Erwerb eines universitären Abschlusses ist im Rahmen der U3L nicht möglich.

KOSTEN

Die Gebühr für die Teilnahme am Wintersemester 2023/24 beträgt 150,- Euro. Mit der Zahlung der Semestergebühr wird die Berechtigung erworben, an allen Lehrveranstaltungen der U3L im jeweiligen Semester teilzunehmen.

GEBÜHRENERMÄSSIGUNG

Nach Selbsteinschätzung der Einkommenssituation kann eine reduzierte Semestergebühr von 110,- Euro in Anspruch genommen werden. Dafür sind keine Nachweise erforderlich. Die Inanspruchnahme der ermäßigten

Semestergebühr in Höhe von 5,- Euro wird nach Vorlage eines gültigen Frankfurt-Passes oder eines vergleichbaren Einkommensnachweises bewilligt. Nach Bewilligung ist eine Überweisung der ermäßigten Semestergebühr von 5,- Euro auf das Konto der U3L (siehe S. 96) vorzunehmen.

GÄSTE

Regulär immatrikulierte Studierende und Beschäftigte der Goethe-Universität können an den Veranstaltungen der U3L kostenlos und ohne besondere Anmeldung teilnehmen.

U3L-KARTE

Der Teilnahmeausweis der U3L ist die U3L-Karte. Sie bezieht sich ausschließlich auf die U3L und berechtigt nicht dazu, Veranstaltungen der Goethe-Universität zu besuchen oder Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen, die regulären Studierenden vorbehalten sind (z. B. RMV-Ticket, ermäßigtes Essen in den Mensen).

VERLUST DER U3L-KARTE

Sollte eine Ersatzausstellung notwendig werden, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle. Für eine Ersatzkarte ist die Zahlung einer Gebühr in Höhe von 15,- Euro erforderlich.

EINSCHREIBUNG FÜR ERSTSEMESTER

Für die Einschreibung sind eine einmalige schriftliche Anmeldung innerhalb des Anmeldezeitraums und die Zahlung der Semestergebühr erforderlich. Anmeldeformular:

- Seite 99 in diesem Programmheft
- www.u3l.uni-frankfurt.de, Rubrik „Studieren an der U3L“.

Nach der Anmeldung erhalten Sie Ihre Studiennummer, die Sie für die Überweisung benötigen, per Mail. Nach Zahlungseingang erhalten Sie Ihren Teilnahmeausweis, die U3L-Karte, per Post, die Sie in regulären Semestern validieren müssen. Eine Bestätigung über den Zahlungseingang erfolgt nicht. Bitte beachten Sie, dass nach Eingang Ihrer Überweisung die Zusendung der U3L-Karte bis zu drei Wochen in Anspruch nehmen kann. Sollten Sie Ihre U3L-Karte bis zum Semesterbeginn noch nicht erhalten haben, aber bereits über eine Studiennummer verfügen, können Sie die Veranstaltungen besuchen.

RÜCKMELDUNG FÜR FOLGESEMESTER

Wenn Sie bereits an der U3L studiert und schon eine Studiennummer sowie eine U3L-Karte haben, besteht Ihre Rückmeldung zum aktuellen Semester in der Überweisung der Semestergebühr. Wenn Ihre Überweisung im elektronischen System verbucht worden ist, können Sie Ihre Karte validieren (rechnen Sie bitte mit drei Wochen Bearbeitungszeit nach Ihrer Überweisung).

AN- UND RÜCKMELDEFRISTEN

- Sommersemester: 01.03.–30.04.
- Wintersemester: 01.09.–31.10.

TERMINE IM WS 2023/24

- Vorlesungsbeginn: 16.10.2023
- Vorlesungsende: 09.02.2024
- Vorlesungsfrei:
23.12.2023–07.01.2024

VORLESUNGSZEIT SoSe 2024

15.04.–19.07.2024

ZAHLUNGSREGELUNGEN

Kontoverbindung für die Zahlung der Semestergebühr:

EMPFÄNGER:
Universität des 3. Lebensalters

IBAN:
DE61 5004 0000 0631 1021 00

BIC:
COBADEFFXXX

VERWENDUNGSZWECK:
Ihre 8-stellige Studiennummer

DATENSCHUTZ

Die im Zusammenhang mit der Anmeldung erhobenen personenbezogenen Daten werden nur bei der U3L gespeichert und ausschließlich für Zwecke der Teilnehmerverwaltung und der Statistik benutzt. Sie werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Darüber hinaus werden die E-Mail-Adressdaten nur dann zur Weiterleitung von Informationen und Veranstaltungshinweisen per Rundmail verwendet, wenn die Zustimmung dazu vorliegt. Diese Rundmail kann jederzeit per E-Mail bei der Geschäftsstelle (u3l@em.uni-frankfurt.de) oder schriftlich über die Postadresse der U3L abonniert oder abbestellt werden.

Bei Überweisung Ihrer Semestergebühr tragen Sie bitte unter „Verwendungszweck“ ausschließlich Ihre Studiennummer (8 Ziffern) ein; nur so kann der Überweisungsbeleg elektronisch bearbeitet werden.

Anmeldungen können bis zum Ende der Anmeldezeit (31.10.2023) ohne Angabe von Gründen schriftlich storniert werden. Bereits gezahlte Teilnahmeentgelte werden in diesem Falle erstattet. Der Rückzahlungsbetrag wird um einen Bearbeitungsbetrag von 10,- Euro gemindert.

VERSICHERUNG, HAFTUNGS- AUS-SCHLUSS

Seitens der U3L besteht für die Teilnehmenden kein Unfallversicherungsschutz. Die U3L übernimmt keine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die während, vor oder nach Veranstaltungen entstehen. Auch besteht keine Haftung für Schäden durch Diebstahl.

BIBLIOTHEKSNUTZUNG

Seit dem 01.01.2023 unterhält die U3L keine eigene Fachbibliothek zur Sozialen Gerontologie mehr. Publikationen aus diesem Bereich sind in den Universitätsbibliotheken zu finden.

Die Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (UB JCS) besteht aus der Zentralbibliothek am Campus Bockenheim und mehreren Bereichsbibliotheken an den verschiedenen Universitätscampus. Ein Bibliotheksausweis wird in der Eingangshalle der Zentralbibliothek an der Info / Anmeldung ausgestellt. Bei Vorlage Ihres U3L-Semesterausweises an der Anmeldung erhalten Sie die auf das jeweilige Semester befristete Berechtigung zum Zugriff auf lizenzierte elektronische Ressourcen von außerhalb der Bibliothek. Informationen zu aktuellen Nutzungsbedingungen erhalten Sie in der Bibliothek.

WLAN

Der Zugang zum WLAN der Goethe-Universität ist derzeit für Teilnehmende der U3L nicht möglich.



www.u3l.uni-frankfurt.de



ANMELDEFORMULAR U3L

Nur bei Erstanmeldung erforderlich



Anrede Frau Herr Titel
 geschlechtsneutral

Vorname

Nachname

Geburtsdatum

Geburtsort

Straße

PLZ und Wohnort

Telefon*

E-Mail-Adresse

Datum

Unterschrift

Schulabschluss*

- Hauptschulabschluss (Volksschule)
- Realschulabschluss (Mittlere Reife)
- Abitur (Höhere Schule)
- ohne Schulabschluss

Weitere Abschlüsse*

- Lehre (oder vgl. Berufsausbildung)
- Meister*in oder Vergleichbares
- Abschluss an einer Fachhochschule
- Abschluss an einer Universität
- ohne abgeschlossene Berufsausbildung

.....
vorwiegend ausgeübter Beruf während der Zeit
der Erwerbstätigkeit *

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit der elektronischen Erfassung und Speicherung Ihrer persönlichen Daten zu verwaltungstechnischen Zwecken einverstanden. Eine Übermittlung an unbefugte Dritte erfolgt nicht.

- Ich möchte gern Informationen und Veranstaltungshinweise über den E-Mail-Verteiler der U3L erhalten.

* freiwillige Angaben

BITTE SENDEN AN
Universität des 3. Lebensalters
Bockenheimer Landstr. 133
60325 Frankfurt am Main

E-MAIL
u3l@em.uni-frankfurt.de
FAX
069 / 798-28975





3

ÜBER DIE U3L



GESCHÄFTSSTELLE U3L

ADRESSE / KONTAKT

**Campus Bockenheim,
Neue Mensa**

4. OG, Zimmer 425–429
Bockenheimer Landstraße 133
60325 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 798-28861

Fax: 069 / 798-28975

u3l@em.uni-frankfurt.de

www.u3l.uni-frankfurt.de

**Öffnungszeiten
Geschäftszimmer, Raum 425
Di bis Do 9:30–12:30 Uhr
und nach telefonischer
Vereinbarung**

**Telefonische Erreichbarkeit
Mo bis Do 9:30–12:30 Uhr
und 13:30 bis 16:00 Uhr
Tel.: 069/798-28861**

**Kontakt per E-Mail
u3l@em.uni-frankfurt.de**

MITARBEITENDE UND IHRE AUFGABEN

Silvia Dabo-Cruz, Dipl.-Päd.
Leitung der Geschäftsstelle,
Gerontologische Projekte
Tel.: 069 / 798-28865
dabo-cruz@em.uni-frankfurt.de

Dr. Elisabeth Wagner, Dipl.-Soz.
Wiss. Mitarbeiterin, Internetgestützte
Lernprojekte, OLAT, Evaluation
Tel.: 069 / 798-28864
e.wagner@em.uni-frankfurt.de

N.N.
Finanzwesen, allgemeine Verwaltung
Tel.: 069 / 798-28863

David Wunderlich, M.A.
Programmredaktion,
Veranstaltungsmanagement
Tel.: 069 / 798-28866
wunderlich@em.uni-frankfurt.de

Claudia Koch-Leonhardi, B.A.
Studieninformation,
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 069 / 798-28861
koch-leonhardi@em.uni-frankfurt.de

Gabriele Hesse-Assmann
OLAT
Tel.: 069 / 798-28862
Di und Do 9:30–12:30 Uhr
hesse-assmann@em.uni-frankfurt.de

ZUM VEREIN

Die Universität des 3. Lebensalters hat die Rechtsform eines eingetragenen Vereins und wurde 1982 an der Goethe-Universität gegründet mit dem Ziel der Durchführung von akademischer Weiterbildung und der Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Sozialen Gerontologie. Eine Satzung regelt die Arbeit des Vorstands und der Mitgliederversammlung sowie die Mitgliedschaft. Einmal jährlich findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, alle zwei Jahre die Wahl des Vorstandes. Der Vorstand ist verantwortlich für die Organisation und die inhaltliche Gestaltung des Lehrangebots und der Forschungsprojekte.

EINE MITGLIEDSCHAFT ERMÖGLICHT

- die Förderung und Bestandssicherung des Vereins aktiv mitzutragen,
- an Entscheidungsprozessen im Rahmen der satzungsgemäßen Bestimmungen mitzuwirken.

ALS MITGLIED DES VEREINS

- können Sie an der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung und an der alle zwei Jahre stattfindenden Wahl des Vorstandes teilnehmen,
- erhalten Sie zweimal jährlich das Veranstaltungsprogramm der U3L kostenlos zugeschickt,
- haben Sie Zugang zu einem passwortgeschützten Mitgliederbereich auf unserer Homepage.

MITGLIED WERDEN – AKTIV FÖRDERN

können Sie mit einem Jahresmindestbeitrag ab 30,- Euro pro Jahr. Die Geschäftsstelle und das gesamte Angebot werden ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Semestergebühren finanziert. Neue Mitglieder und Zuwendungen in jeder Höhe sind jederzeit herzlich willkommen. Bitte füllen Sie zum Vereinsbeitritt die Beitrittserklärung (Seite 105) sowie die Ermächtigung zum Einzug Ihres Mitgliedsbeitrages (Seite 107) aus und senden diese an:

**Universität des 3. Lebensalters
Bockenheimer Landstr. 133
60325 Frankfurt am Main**

Der Beitrag wird jährlich im Lastschriftverfahren eingezogen. Mitgliedsbeiträge ohne Lastschriftmandat und Spenden können Sie auf folgendes Konto überweisen:

EMPFÄNGER:
Universität des 3. Lebensalters
IBAN:
DE61 5004 0000 0631 1021 00
BIC:
COBADEFFXXX

ZUM VEREIN

VORSTANDSMITGLIEDER

Prof. Dr. Dr. h.c. Christian Winter
Vorsitzender

Prof. Dr. Monika Knopf
stellvertretende Vorsitzende

Prof. Dr. Frank Oswald
stellvertretender Vorsitzender

Heinz Sabrowski
Schatzmeister

Ferdinand Görlich
stellvertretender Schatzmeister

Dr. Dr. Klaus-Peter Reetz
Schriftführer

Renate Hartmann
stellvertretende Schriftführerin

Ilse Baltzer
Beisitzerin

Mario Becker
Beisitzer

PD Dr. Roland Inglis
Beisitzer

Dr. Annemarie Winckler
Beisitzerin

Prof. Dr. Markus Wriedt
Beisitzer

Weitere Informationen zum Verein sowie die Kontaktadressen der Vorstandsmitglieder erhalten Sie in der Geschäftsstelle sowie auf unserer Homepage.



SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Bitte deutlich schreiben und unbedingt auch die BIC angeben. Vielen Dank!



Gläubiger-Identifikationsnummer
DE55ZZZ00000882746

Hiermit ermächtige ich widerruflich die Universität des 3. Lebensalters an der Goethe-Universität Frankfurt a. M. e.V. (U3L) den Mitgliedsbeitrag (Mindestbeitrag 30,- €) jeweils zum 1. April von dem unten genannten Konto abzubuchen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der U3L auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

.....
Name des Kontoinhabers / der Kontoinhaberin

.....
Straße

.....
PLZ und Wohnort

.....
Mandatsreferenz (Ihre Studiennummer)

.....
Name des Kreditinstituts

.....
BIC

.....
IBAN

.....
Betrag

.....
Datum

.....
Unterschrift

BITTE SENDEN AN
Universität des 3. Lebensalters
Bockenheimer Landstr. 133
60325 Frankfurt am Main

E-MAIL
u3l@em.uni-frankfurt.de
FAX
069 / 798-28975



NAMENSVERZEICHNIS DER LEHRENDEN

A

Abels, Prof. Dr. Norbert; Seite 14, 55
Alsleben-Baumann, Dr. Claudia;
Seite 32, 63
Amos, Dr. Thomas; Seite 59, 62

B

Baier, Ulrich; Seite 27, 28
Bartel, Dr. Helmut; Seite 55
Becker, Mario; Seite 39, 104
Bello, Fabio; Seite 80
Bierbach, Prof. Dr. Christine; Seite 56
Brandt, Robert; Seite 44
Bußmann, Dr. Kerstin; Seite 49, 51

D

Dabo-Cruz, Silvia; Seite 16, 102
Depner, Dr. Anamaria; Seite 19

E

Eckerle, Prof. Dr. Anne; Seite 22
Engemann, Dr. Detlef; Seite 68
Erd, Prof. Dr. Rainer; Seite 21

F

Fichtenkamm-Barde, Rosmarie; Seite 77
Fink, Dr. Adolf; Seite 59, 60
Füllgrabe, Dr. Jörg; Seite 41, 61

G

Garcia Simon, Dr. Diana; Seite 62, 65
Gold, PD Dr. Peter; Seite 34
Gröndahl, Prof. Dr. Peter; Seite 20
Gürtler, Dr. Christian; Seite 42, 45

H

Hach, Prof. Dr. Wolfgang; Seite 71
Hamann, Christine; Seite 23
Hammer, Dr. Thomas; Seite 34
Hartmann, Renate; Seite 72, 73, 104
Heikaus, Dr. Ralf; Seite 42
Heimbrock, Prof. Dr. Hans-Günter; Seite 14, 31
Hehl, Prof. Dr. Ernst-Dieter; Seite 46
Hennies, Astrid; Seite 61
Heuer, Dr. Klaus; Seite 19, 24
Hildebrand-Schat, Prof. Dr. Viola; Seite 17, 49
Hodske, Dr. Jürgen; Seite 54
Hoefler, Dr. Carl-Hellmut; Seite 37, 38
Hohm, Prof. Dr. Hans-Jürgen; Seite 25
Huth, Dr. Fritz; Seite 33

J

Jahn, Prof. Dr. Egbert; Seite 22
Jaspers, Ulrike; Seite 79
Jordan, Prof. Dr. Jochen; Seite 70

K

von Kalnein, Dr. Albrecht; Seite 64
Kelperi, Dr. Evangelia; Seite 47
Kiesewetter, Dr. Gabriele; Seite 54
Kloft, Prof. Dr. Matthias; Seite 31
Knopf, Prof. Dr. Monika; Seite 12, 14, 29, 104
Krasberg, Dr. Ulrike; Seite 57
Köth, Dr. Alfred; Seite 27

L

Lentes, Lucia; Seite 78
Leontowitsch, Dr. Miranda; Seite 19
Leven, Dr. Franz-Josef; Seite 20

M

Maaser, PD Dr. Michael; Seite 13, 43
Messer, Mechthild; Seite 77
Meyer, Dr. Petra; Seite 45
Mispagel, Dr. Nathalie; Seite 63
Müller, Helmut-Gerhard; Seite 24, 74

N

Neumeister, Prof. Dr. Christoff; Seite 47

O

Obermaier, Prof. Dr. Dorothee; Seite 26

P

Panknin-Schappert, PD Dr. Helke;
Seite 13, 35, 37

Prömper, Dr. Hans; Seite 13, 18

R

Reetz, Dr. Dr. Klaus-Peter;
Seite 70, 71, 104

Reghly, Dr. Thomas; Seite 35

Reinhardt, Ellen OStR; Seite 67

Romanus, Dr. Eckhard; Seite 36

Roth, Prof. Dr. Ralf; Seite 40

S

Sarris, Prof. Dr. Viktor; Seite 29

Scherb, Dr. Johanna; Seite 17, 49, 51

Schmied-Hartmann, Dr. Petra; Seite 17, 48

Schmidt, Dr. Alexander; Seite 32

Schoor, Dr. Markus; Seite 25, 26

Schroeder, Dr. Manfred; Seite 23

Schütz, Prof. Dr. Otfried; Seite 50

Schulmeyer, Dr. Britta; Seite 56

Schwab, Dr. Gabriele; Seite 66, 67

Schwidtal, Dr. Michael; Seite 60

Sedlak, Duro; Seite 80, 81

Seiler-Dietrich, Dr. Almut; Seite 64

Simon, Dr. Rainald; Seite 28, 38

Sterna, Thomas; Seite 50

Stieß-Westermann, Dr. Angelika; Seite 30

Streit, Prof. Dr. Bruno; Seite 69, 78

T

Toalster, Dr. David; Seite 43, 44

W

Wagner, Dr. Elisabeth;
Seite 72, 102

Wehner, Dr. Dieter Tino; Seite 52

Wehrs, Dr. Elke; Seite 30, 58

Weimann, Hans-Joachim; Seite 73

Winter, Prof. Dr. Dr. h. c. Christian;
Seite 4, 69, 104

Wörsdörfer, PD Dr. Rolf; Seite 41

Wriedt, Prof. Dr. Markus; Seite 12, 13, 104

Z

Ziegler, Prof. Dr. Alfred; Seite 66

Kurzporträts der Dozent*innen unter:
www.u3l.uni-frankfurt.de unter
„Studieren an der U3L“.

VERKAUFSTELLEN DES VERANSTALTUNGSVERZEICHNISSES

Sie erhalten das Veranstaltungsverzeichnis in der Geschäftsstelle der U3L und an den folgenden Orten:

INNERHALB FRANKFURTS

INNENSTADT

- Buchhandlung an der Paulskirche, Kornmarkt 3
- Buchhandlung Hugendubel, Steinweg 12

BERGEN-ENKHEIM + FECHENHEIM

- Hugendubel, Hessen-Center
- Bücher vor Ort, Martin-Böff-Gasse 2

BOCKENHEIM + WESTEND

- Steinische Buchhandlung (vorm. Hector), Gräfstraße 77
- Karl Marx Buchhandlung, Jordanstraße 11
- Autorenbuchhandlung Marx & Co, Grüneburgweg 76
- Libretto buch & musik, Mühlgasse 3

BORNHEIM

- Naumann und Eisenbletter, Berger Straße 168
- Buchhandlung Schutt, Arnsburger Straße 68

NORDEND

- Land in Sicht, Rotteckstr. 13
- Buchhandlung Weltenleser, Oederweg 40

SACHSENHAUSEN + NIEDERRAD

- Meichsner und Dennerlein, Dreieichstraße 59
- Die Wendeltreppe, Brückenstr. 34
- Buchplatz Sachsenhausen, Ziegelhüttenweg 2
- Buchhandlung Erhardt & Kotitchke GbR, Schwarzwaldstr. 42

AUSSERHALB FRANKFURTS

BAD HOMBURG

- F. Supp's Buchhandlung, Louisenstraße 83 a

BAD SODEN

- Bücherstube Gundi Gaab, Platz Rueil Malmaison 1

BAD VILBEL

- Buchhandlung Das Buch, Frankfurter Str. 94
- Büchergalerie C. Heyne, Frankfurter Str. 24

DIETZENBACH

- Bücher bei Frau Schmitt, Am Stadtbrunnen 3

DREIEICH

- Buchhandlung gut gegen den Nordwind, Hauptstr. 84
- BuchKontor, Fahrgasse 24

ESCHBORN

- Buchhandlung am Rathaus, Unterortstr. 40
- Buchladen 7. Himmel, Langer Weg 4

HANAU

- Bücher bei Dausien, Salzstraße 18
- Buchladen am Freiheitsplatz, Am Freiheitsplatz 6

HOFHEIM

- Buchhandlung am Alten Rathaus, Hauptstraße 38
- Tolksdorf Kunst- u. Bücherstube, Hauptstraße 64

KELKHEIM

- Buchhandlung Tolksdorf (ehem. Herr), Frankenallee 6

KÖNIGSTEIN

- Buchhandlung Millenium, Hauptstr. 14

KRONBERG

- Kronberger Bücherstube, Friedrich-Ebert-Straße 5

LANGEN

- Buchhandlung Litera, Bahnstraße 32

NEU-ISENBURG

- Buch78, Frankfurter Straße 78

OFFENBACH

- Steinmetz'sche Buchhandlung, Frankfurter Straße 37
- bam Buchladen am Markt, Wilhelmsplatz 12

Gerne schicken wir es Ihnen auch zu einem Preis von 4,- Euro zu.

HERAUSGEBER

Universität des 3. Lebensalters
an der Johann Wolfgang
Goethe-Universität
Frankfurt am Main e.V.

REDAKTION

Silvia Dabo-Cruz
David Wunderlich

FOTOS

Axel Stephan (4), Hermann Walter (7),
Jebulon (via Wikimedia Commons; gemein-
frei) (93), Dietmar Rabich (Wikimedia Com-
mons, „Aachen, Büchertauschschrank an
der Ahornstraße -- 2016 -- 2840“ (Aus-
schnitt); CC BY-SA 4.0) (101)

DRUCK

Lokay

REDAKTIONSSCHLUSS

30.06.2023



Universität des 3. Lebensalters
Campus Bockenheim, Neue Mensa
4. OG, Zimmer 425
Bockenheimer Landstr. 133
60325 Frankfurt

Geschäftszimmer

Di bis Do 9:30–12:30 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Telefonische Sprechzeiten

Mo bis Do 9:30–12:30 Uhr
und 13:30–16:00 Uhr

Telefon: 069 / 798-28861

E-Mail: u3l@em.uni-frankfurt.de

Vorlesungszeiten

Wintersemester 2023/24:

16.10.2023–09.02.2024

Vorlesungsfreie Tage:

23.12.2023–07.01.2024

Sommersemester 2024:

15.04.–19.07.2024

An- und Rückmeldefristen

Sommersemester: 01.03. – 30.04.

Wintersemester: 01.09. – 31.10.

Verkaufspreis: 2,- Euro

www.u3l.uni-frankfurt.de